Published and distributed under Permit No. 602, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of New Braunfels, Texas. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 69. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. Juni 1921. Nummer 40.

Texanisches.

* Ein mit texanischen Zwiebeln beladenes Segelschiff fuhr dieser Tage von Galveston nach Havana. Es war die erste Schiffsladung Zwiebeln die je von Texas nach Westindien gebracht wurde.

* In Guadalupe County wurde von Deputy Sheriff Pat Lewis der Neger Harry Morty verhaftet unter der Anklage, sich nicht für den Militärdienst gestellt zu haben.

* Beim Spielen brach sich der kleine Marvin Kypfer, Sohn von Herrn und Frau Ernst Kypfer von Seguin, einen Arm.

* Bei Lockhart ist ein schöner Badeplatz eingerichtet worden.

* In San Antonio starb Herr Max Meyer; er betrieb mehrere Jahre lang in Lockhart ein Dry Goods-Geschäft und hinterläßt seine Witwe, eine geborene Edna Leißner.

* Aus Waxahachie begaben sich am Samstag Abend sieben Personen nach Austin, die von einem tollen Hunde gebissen worden waren.

* In Caß County zerstörte ein Wirbelsturm ungefähr 20 Wohnhäuser und viele Nebengebäude. Der Schaden wird auf $200,000 geschätzt.

* Im Hause ihrer Tochter Frau Adolph Beck in San Antonio starb am Sonntag Morgen im Alter von 52 Jahren Fran Augusta Offer, geb. Nickel, Gattin des 11Meilen weit von der Stadt an der Blanco Road wohnenden Herrn Hermann Offer. Außer ihrem Gattin hinterläßt die Verstorbene 4 Töchter, einen Sohn, sechs Schwestern und drei Brüder. Die Beerdigung fand bei Anhalt statt.

* In Yoakum wurde der seit 20 Jahren für die S. A. & A. P.-Bahn arbeitende William Ruethinger von nichtmaskierten Unbekannten in einem Automobil aus der Stadt hinausgenommen, geteert und gefedert, und dann wieder zurückgebracht und aufgefordert, die Stadt binnen einer Woche zu verlassen. Er sagt, daß er diese Aufforderung nicht beachten wird.

* Früh am Sonntag Morgen wurde B. D. Ely im nördlichen Teil von San Antonio von einem großen Tier angegriffen, das man für einen Löwen hält. Ely wohnt 214 Yudo-Straße. Man glaubt, daß Löwen aus einem Zirkus oder einer Menagerie entkamen und sich die Gegend unmittelbar nördlich von San Antonio zum Aufenthalt auserkoren haben, weil sie dort das Gebrüll ihrer Kameraden im Brackenridge Park hören können. Ein junger Esel soll einem großen Raubtier zum Opfer gefallen sein, Hühner verschwinden und zerrissene blutige Hundeleichen werden gefunden. In einem Crek fand man einen halb aufgefressenen Hund. Beamte erzählen, daß vorigen Winter ein Löwe bei Leon Springs getötet wurde; auch sollen Jäger vor ungefähr einem Jahre bei San Marcos ein solches Tier geschossen haben.

* Als Rechtsanwalt W. T. Bagby von Halletsville am Freitag Nachmittag im Distriktgericht zu Cuero beruflich thätig war, bekam er einen Ohnmachtsanfall. Er wurde nach dem Heim seines Schwagers Dr. W. H. Gillett gebracht. Später wurde berichtet, daß eine Besserung in Herrn Bagbys Zustand eingetreten sei.

* Vier Meilen westlich von Luling auf dem Cartwright-Platz soll man in einer Tiefe von 2240 Fuß Oel von vorzüglicher Qualität gefunden haben.

* In Floresville wurden Louis Powers und Wilson Brown wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes der Vereinigten Staaten von einem Bundesbeamten verhaftet, Jeder wurde in San Antonio unter $500 Bond gestellt.

* Die farbigen Baptisten in San Antonio treffen Vorbereitungen für den Bau einer Kirche, deren Kosten auf $150,000 veranschlagt sind. Das Gebäude soll mit einer großen Pfeifenorgel, prächtigen bunten Fenstern und einem Glockenspiel ausgestattet werden. Die Gemeinde zählt 3000 Mitglieder.

* In Cuero wollte John Fuchs eine Patrone aus einem rostigen Revolver entfernen; sie explodierte und brachte ihm eine schmerzhafte Verwundung am Daumen bei.

* W. S. Parker von San Antonio hatte mehrere Klapperschlangen gefangen, die er an Medizinhändler zu verkaufen beabsichtigte. Am Donnerstag Nachmittag versuchte er, eine dieser Schlangen zu hypnotisieren; sie biß ihn in den rechten Arm. Parker hielt die Verletzung zuerst für unbedeutend; er mußte jedoch am Sonntag Abend nach einem Krankenhause gebracht werden, wo er bald darauf starb.

* Auf der Jagd in der Nähe von Ballinger wurde der elfjährige Clarence Ransberger, Sohn von Herrn J. D. Ransberger und Frau, von einer Klapperschlange gebissen, als er und ein älterer Bruder ungefähr eine halbe Meile vom Hause entfernt waren. Der Bruder brachte den Knaben nachhause. Der Vater wollte ihn im Automobil zu einem Arzt nach Ballinger bringen; der Knabe starb, ehe sie die Stadt erreichten.

* In Cameron wurde ein Gegenseitiger Unterstützungsverein organisiert; Richter W. G. Gillis ist Vorsitzender und Dan Tyson Sekretär.

* Aus dem Ergebnis der Schulzensusaufnahme in Corpus Christi war ersichtlich, daß sich dort 6045 Kinder im Schulalter befanden. Das schien ein bischen viel zu sein für die kleine Stadt, und das Erziehungsamt in Austin ließ den Zensus nochmal aufnehmen. Man fand diesesmal nur 2096 Kinder im Schulalter. 31 Straßen, die im ersten Bericht angegeben waren, konnten überhaupt nicht gefunden werden. An diesen Straßen sollten 280 Kinder im Schulalter wohnen. An einer andern Straße, wo zwischen 60 und 70 Kinder wohnen sollten, fand man nur ein einziges Haus. Der Unterschied im Staatsschulgeld beträgt $57,260.

* Bei Alleyton muß neulich ein richtiger Wolkenbruch niedergegangen sein. Man schätzt den Regenfall auf 8 Zoll. An den Wegen wurde viel Schaden angerichtet und ein heftiger Wind wehte das Corn nieder.

* Aus Lockhart wird berichtet, daß Herr Elvin Harris und Frl. Nana Roberts von Fentreß sich in Neu-Braunfels trauen ließen. Das junge Paar wird in Fentreß wohnen.

* Auf dem Lockharter Friedhofe wurde das fünfjährige Söhnlein von A. A. Bittick und Frau beerdigt.

* Steuereinnehmer H. Braden von Colorado County hat sein Amt niedergelegt. Die „White Loyalty Party" hielt eine Vorwahl, um einen Nachfolger zu nominieren; Emil Rabel erhielt 541 und August Ilse 217 Stimmen. Acht kleine Wahlplätze sind in dem Bericht nicht eingeschlossen, können das Ergebnis jedoch nicht ändern.

* In Lockhart haben frühere Studenten des A. & M. College einen Club organisiert.

* In Fort Worth soll in nächster Zeit jeden Donnerstag unter dem Namen „Yiddish Wochenblatt" eine Zeitung in yiddischer Sprache herausgegeben werden.

* Beim Baden in Allen's Creek in der Nähe von Sealy ertrank der junge Neger Robert Gentry.

* In Waelder verehelichten sich Herr Georg Koenig und Frl. Eddie Tomlinson.

* In Alvin schoß der sechzehnjährige Willie Blackburn eine 23 Pfund schwere Wildkatze.

* In der Nähe von Hallettsville erschoß sich Frau Emma Loetsch, Gattin des Herrn Rudolph Loetsch.

* In Austin kündigten Plakate mit flammenden roten Buchstaben an, daß ein Ku Klux Klan dort organisiert worden ist. Die Plakate enthalten eine Warnung für Vagabunden, Faulenzer, Bootleggers und Personen, die einen unmoralischen Lebenswandel führen.

* Zwanzig Leichen von in Frankreich gefallenen oder verstorbenen Soldaten kamen am Dienstag mit dem 10 Uhr-Zug der I. & G. N.-Bahn in San Antonio an. Die Namen der Soldaten sind: Fred Crusan, San Antonio; Dossie R. Prendergraß, Plains; F. R. Campbell, Beeville; Bruno Phillip, Boerne; Paul H. Mueller, Falls City; Ignaz Mozygemba, Karnes City; Jerome Jendrzzey, Yorktown; Walter L. Hollwig, Del Rio; Chas. Hauser, Eagle Paß; Bryan J. Robinson, Gonzales; John Daly, Houston; Joe Fojtik jr., Needville; Paul E. Kaiser, Spring; Helmuth F. Kraft, New Braunfels; Alvin Pape, Sattler; Augustus C. Oliver, Belton; John P. H. Williamson, Marble Falls; John W. Saunders, Galveston; Andrew Sivley, Bellville; Mahlon D. Wallace, Houston.

* Herr H. C. von Struve, seit einer Reihe von Jahren amerikanischer Konsul zu Antilla auf der Insel Cuba, und Tochter Louise besuchen Freunde und Bekannte in Gonzales.

* Richter James R. Hamilton vom Kriminal-Distriktgericht in Austin instruierte am Montag die Grandjury, eine gründliche Untersuchung inbezug auf die Ku Klux-Organisation in Austin vorzunehmen. Man wußte nicht, daß eine solche Organisation in Austin bestand, bis plötzlich an prominenten Stellen Plakate sichtbar wurden, die in roter Schrift eine Warnung für Taugenichtse, Faulpelze und Uebelthäter enthielten.

Richter Hamilton forderte die Grandjury auf, diese Organisation, die er als „ungesetzlichen Geheimbund" bezeichnet, sowie auch die Thätigkeit der Friedensbeamten in Stadt und County einer gründlichen Prüfung zu unterziehen, und „solche Maßnahmen zu treffen, wie von Vernunft und Gesetz vorgeschrieben ist, unter Zuratezieh ung des County- und des Distrikt-Anwaltes."

Richter Hamilton ist geneigt das Zustandekommen eines Klu Klux Klans in Austin als ein Symptom der Unzufriedenheit zu betrachten mit der Art und Weise, wie die Beamten die Durchführung gewisser Gesetze vernachlässigen. Er sagte, mangelhafte Durchführung der Gesetze habe das Verlangen nach einer Organisation dieses Geheimordens erweckt. Ferner sagte Herr Hamilton:

„Sämtliche in der Ku Klux Klan-Proklamation erwähnten Vergehungen werden vom Strafgesetz dieses Staates gerügt, und eine passende Strafe ist für jede Gesetzesübertretung vorgeschrieben. Der „Code of Criminal Procedure" bestimmt die Mittel und das Verfahren für die Bestrafung aller Missethaten, die in der schwarzen Liste des Verbrechens erwähnt sind. Er enthält Bestimmungen für Gerichte, Grandjuries, Petit Juries, Staatsanwälte, Scheriffs, Constables, Polizei, Geheimpolizisten und so viele reguläre und spezielle Deputies, wie zur Durchführung der Gesetze dieses Staates nötig sein mögen, mit dem Gouverneur und der Staatsmiliz als Rückhalt. Das Gesetz bestimmt, daß ein Gesetzesübertreter zuerst unter gesetzlicher Vollmacht verhaftet werden muß, und entweder von einer gesetzlich konstituierten vereidigten und instruierten Grandjury, oder durch eine in vorschriftsmäßiger Form eingereichte beschworene Anzeige in Anklagezustand versetzt werden muß, und daß die Anklage vor ein Gericht gebracht werden muß, welches kompetente Jurisdiktion für den Fall besitzt. Die Staatskonstitution bestimmt, daß der Angeklagte das Recht zu einem Prozeß vor einer Jury seines Gleichen hat, unter der Aufsicht des Gerichtes. Es ist nicht die Schuld des Gesetzes, daß es nicht durchgeführt wird; die Bestimmungen des Gesetzes sind weitreichend genug, um alles zu decken. Die Schuld liegt an den Beamten. Ein öffentliches Amt ist kein Privatvergnügen not a private snap(, sondern ein öffentlicher Vertrauensposten, und irgend ein Beamter, welcher unfähig oder nachlässig in seiner Pflichterfüllung ist, oder nicht willens ist, seinen Pflichten dieselbe Sorgfalt und Vorsicht zu widmen, wie seinen Privatangelegenheiten, ist ungeeignet und untauglich für eine öffentliche Vertrauensstelle. Es ist die Pflicht dieser Grandjury, die Thätigkeit der Beamten dieses Gerichtes sorgfältig zu prüfen und darauf zu achten, daß sie ihren Pflichten, wie gesetzlich bestimmt, nachkommen. Sie sind instruiert, daß kein geheimer Verband maskierter Männer ein Recht hat, nachts in das Heim irgend eines Bewohners dieses Staates einzudringen, das Gesetz in eigene Hand zu nehmen, die Befugnisse von Sheriff, Richter, Jury und Strafvollzieher auszuüben und in dieser Weise für irgend jemand eine Strafe zu bestimmen."

* Aus der Blue Ridge Gegend in Collin County haben sich in den letzten drei Wochen 81 Personen nach Austin begeben, um Präventivbehandlung gegen Tollwut zu nehmen.

* Nach dem 1. Juli darf man in Amarillo keine Schweine mehr halten.

* Sheriff Neubauer von Seguin brachte am Montag den sechsten Mann aus Guadalupe Co., welcher der Aufforderung, sich zum Militärdienst zu melden, nicht folgte, nach Fort Sam Houston. Alle sechs sind Mexikaner und Neger.

* In Wharton benutzte am Samstag ein Comitee der American Legion ein Glücksrad, um unter Anwendung von Lotteriemethoden „Tickets" zu verkaufen. Diese Verkaufsweise arbeitete brillant, bis gegen Abend Sheriff Kemp hinkam und das Glücksrad auf die Straße schmiß.

* Beim Bohren nach Oel in der Nähe von Luling kam Gas aus dem Bohrloch und fünf Leute atmeten so viel davon ein, daß sie nach Luling ins Hospital gebracht werden mußten.

* In Llano County werden die Feldprodukte, besonders Corn, durch Heuschrecken beschädigt. Die Farmer legen Gift aus.

* Road Distrikt No. 5 in Guadalupe County hat am Freitag mit fünffacher Stimmenmehrheit der Steuerzahler beschlossen, weitere $65,000 Bonds auszugeben für Fertigstellung des San Antonio-Houston Highway zwischen Seguin und der Grenze von Bexar County. Eine Bondausgabe von $100,000 wurde bereits letztes Jahr angeordnet, und ein Zuschuß aus der Staats- und Bundeskasse ist gesichert.

* Laut Zensusbericht hat Texas 4,663,228 Einwohner; 3,918,136 davon sind Weiße und Mexikaner, 2110 Indianer, 776 Chinesen und 449 Japaner.

* In Texas befinden sich 436,033 Farmen, deren Wert im Zensusbericht auf $3,717,799,544 geschätzt wird.

* Texas hat 155,220 mehr männliche als weibliche Einwohner. Die Zahl der männlichen Einwohner beträgt 2, 409,224, die der weiblichen 2,254,004.

* Sheriff Neubauer von Seguin brachte am Freitag vier Mexikaner und einen Neger nach Fort Sam Houston, welche in Guadalupe County verhaftet wurden, weil sie sich nicht für den Militärdienst meldeten, nachdem sie durch die Post benachrichtigt worden waren.

* Zwei große Mondscheinschnaps-Destillierapparate wurden von Beamten in der Nähe von Bedford in Tarrant County unter Wasser entdeckt. In Verbindung damit wurden mehr als 1500 Gallonen „Mash" und „Mondschein" zerstört. Die beiden Destillierapparate, mit welchen täglich mehr als 200 Gallonen Schnaps hergestellt werden konnten, der dazu gehörende Heizapparat und andere Einrichtungsgegenstände wurden konfisziert. Der Sheriff von Dallas Co. war benachrichtgt worden, daß an dieser Stelle eine geheime Schnapsbrennerei existierte. In einem Automobil fuhren die Beamten nach dem betreffenden Farmhaus, in dessen Nähe sich ein See befindet. Sie krochen durch hohes Unkraut an ein Nebengebäude und fanden darin neun Faß Corn-Whiskey. Sie hoben die Bodenbretter auf u. fanden noch 15 Faß „Mash" und Schnaps. Spuren führten nach dem See und veranlaßten die Beamten, sich ihrer Kleider zu entledigen und im Wasser nach dem Brennapparat zu suchen. In einer Vertiefung fanden sie auch, ganz unter Wasser, einen großen Destillierapparat, den sie ans Ufer brachten. Nach abermaligem wiederholtem Untertauchen im See fanden sie einen zweiten, etwas kleineren Apparat in vollem Betrieb. Zwei Männer wurden von Bundesbeamten verhaftet und nach Dallas gebracht; einer wurde im Countygefängnis eingesperrt, und der andere der Bundesbehörde übermittelt. Sheriff Harlson sagt, daß die beiden Destillierapparate die größten sind, die man bis jetzt in Texas gefunden hat, und daß damit genug „Mondschein" fabriziert werden konnte, um Dallas, FortWorth und noch ein paar andere Städte hinreichend mit solcher Flüssigkeit zu versorgen.

* Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Rockdale am Freitag kam Nat J. Alford, Deputy Sheriff von Milam County, ums Leben, und Dr. J. P. Sparks von Rockdale, Ira Perry von San Antonio und J. T. Lipscomb, Einwanderungsagent der S. A. & A. P.-Bahn, ebenfalls von San Antonio, wurden ernstlich verletzt. Als sie über ein Bahngeleise fahren wollten, kam ein Rad ab und das Automobil flog in den Graben.

* Bei Blooming Grove in Navarro County wurden Eloise Stubbs und andere Mädchen, als sie an einer Scheune vorbeigingen, von dort nistenden Eulen angegriffen; eine davon zerkratzte Frl. Stubbs das Gesicht.

* Die Eisenbahnkommission ist ersucht worden, eine Frachtrate für Gold- und Silbererz von Austin nach ElPaso, wo sichSchmelzöfen befinden, festzusetzen, und zwar für Carladungen von mindestens 50,000 Tonnen. Man schließt daraus, daß in der Umgegend solches Erz entdeckt worden ist, doch ist der Fundort nicht bekannt.

* Beim Fischen im Colorado in der Nähe von Marble Falls ertranken der 27 Jahre alte Lafayette Schnell und sein 17jährige Bruder Theopolis Schnell. Lafayette Schnell war verheiratet und hinterläßt seine Frau und drei kleine Kinder.

* Drei nicht maskierte Abgesandte einer Ku Klux-Organisation in San Antonio erschienen am Dienstag Morgen im dortigen Protestantischen Waisenheim, überreichten der Matrone ein Couvert und fuhren schnell in einem Automobil weg. Das Couvert enthielt einen Check von $100 für das Waisenheim und drei Kopien einer Ankündigung, worin Auskunft über die Gründung eines Ku Klux Klans in San Antonio und dessen Ziele gegeben wurde. Die Ankündigung schloß mit der Bitte, die drei Kopien den drei täglichen Zeitungen in San Antonio zu übermitteln; das Folgende ist die Uebersetzung eines Teiles des Schriftstückes:

„Er (der Ku Klux Klan) verkörpert in seinen Grundsätzen alles, was ritterlich im Benehmen, edel in Gefühlen, hochherzig im männlichen Charakter und patriotisch im Bestreben ist. Er appelliert an die edlen Impulse der Frauen wegen sittlicher Hebung gesellschaftlicher Zustände u. der Heiligkeit des Heims. Er fördert wirklichen Patriotismus hält die Konstitution und Gesetze des Staates und der Nation aufrecht, beschützt die Schwachen, die ungerecht Behandelten, die Unschuldigen, und die, die sich nicht verteidigen können, hilft und unterstützt die Leidenden und Unglücklichen, besonders die Witwen und Waisen, und erklärt ewige Fehde den Feinden des Heims, der Redefreiheit, der Preßfreiheit und des öffentlichen Schulwesens. Er hofft die Ursache zu beseitigen und auszurotten und dadurch die Traurigkeit und den Kummer, wovon Ihre Anstalt nur eines aus hunderten lebenden Beispielen ist, auf das geringste Maß herunterzusetzen. Seine Mitgliedschaft besteht aus Männern aus allen Berufen; aus Männern mit warmen Herzen und reinen Grundsätzen, und scharfem Auge auf den Lebenswandel eines jeden Mannes und einer jeden Frau in unserer schönen Stadt; und wehe dem Mann oder der Frau, welche den Pfad der Rechtschaffenheit verläßt. Sei Du unser Zeuge, allmächtiger Gott!"

* Herr Gus. Achterberg, Sekretär des Union Kegelvereins in Cibolo war so freundlich, der Neu-Braunfelser Zeitung das Resultat des am 19. Juni abgehaltenen Preiskegelns seines Vereins einzusenden; hier ist es:

1.	Frido Werner, Union	74
2.	Gust. Achterberg, Union	74
3.	Arthur Schulz, Union	73
4.	Ernst Penshorn, Jägerlust	72
5.	Alb. Schneider, Schertz	71
6.	Otto Conrad, Seguin	70
7.	Herm. Bremer, North Loop	70
8.	Dav. Loeffler, Bexar	69
9.	Oscar Stratemann, Solms	69
10.	Oscar Schulz, Union	69
11.	Frank Woelfler, Southton	69
12.	John Haecker, Union	68
13.	Chas. Zunker, Schertz	68
14.	Rud. Kneupper, Schertz	67
15.	Rud. Radeleff, Union	67
16.	Willie Reininger, Look Out	67
17.	E. G. Eisenhauer, North L.	66
18.	Hy. Loeffler jr., Bexar	66
19.	Fedor Uhr, Cibolo	66
20.	Alwin Brodt, Seguin	65
21.	Max Boeck, Converse	65
22.	Anton Hoffmann, Bexar	65
23.	Christ. Schlick, Converse	65
24.	Afl. Matke, Jägerlust	65
25.	Hugo Luensmann, Bexar	65
26.	Ed. Schulz, Union	64
27.	Ernst Kneupper, Martinez	64

(Schluß auf Seite 8.)

Texanisches.

* Von Wichita Falls aus wurden am Freitag zwei Spezialzüge mit 600 erwachsenen Mexikanern und 300 Kinder über Fort Worth nach der mexikanischen Grenze gesandt. Die mexikanische Regierung trägt die Kosten.

* Regen und Wind haben in den Feldern in Südtexas viel Schaden angerichtet. Das Corn liegt auf der Erde und die Baumwollernte wird von Gras, Unkraut und dem Bollwiebel beeinträchtigt.

* Aus Cuero wird berichtet, daß die Grandjury Anklagen gegen Käufer von berauschenden Getränken eingereicht hat.

* Der große lenkbare Luftballon „Roma", den die Bundesregierung in Washington gekauft hat, wird nach San Antonio gebracht; ein Hanger 450 Fuß lang, 176 Fuß breit und 125 Fuß wird dafür auf dem Brooksfelde errichtet. Man erwartet, daß der Luftballon aus Langley Field, Virginia, nach Brooksfield fliegt, wenn das Gebäude vollendet ist. Voraussichtlich wird das Ungetüm dabei über Neu-Braunfels fliegen.

* In Schulenburg verehelichten sich Postmeister Henry Eilers und Frl. Efie Louise Kortlang.

* Das Kriminal-Appellationsgericht hat das über Planton Sanchez von San Antonio im Distriktgericht gefällte Urteil gutgeheißen; Sanchez wurde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er es zuließ, daß ein unter seiner Kontrolle stehendes Gebäude als Glücksspielbude benutzt wurde.

* Bei der Explosion eines Gasofens in der Nähe von Ranger wurde Oliver Laurence tötlich verbrannt; sein kleines Töchterlein starb bald nach der Explosion, und seine Frau und eine andere Tochter sind schlimm verbrannt.

* Der Sturm am Mittwoch vorige Woche erreichte bei Galveston und Corpus Christi eine Schnelligkeit von 60 Meilen in der Stunde, doch wurde nur sehr wenig Schaden angerichtet.

* Die Stadt Ballinger baut eine elektrische Kraftanlage, deren Kosten auf $90,000 veranschlagt sind. Die hierzu nötige Bondausgabe wurde fast einstimmig angenommen.

* Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsscheine ausgestellt für Arthur F. Harlos und Frieda Binz, und für Eduard Helmke und Frau Clara Stahl.

* 21 Deutsche, 3 Russen, 2 Oesterreicher und 1 Däne erhielten am Mittwoch vorige Woche ihre Bürgerscheine in San Antonio.

* In Seguin wurde eine „Retail Merchants Credit Association" mit 25 Mitgliedern und den folgenden Beamten organisiert: H. A. Ernst, Präsident, C. H. Westermann, Vize-Präsident, O. R. Bailey, Sekretär, und H. A. Krezdorn, Schatzmeister. Als Mitgliedschafts-Comitee wurden ernannt: Joe Freeman, A. A. Draeger, Geo. J. Kempen, Max Starcke und Leo J. Boyle.

* Die in Bexar County nahe an der Grenze von Wilson County wohnenden Farmer Albert Kasub und Theodor Grans wurden von Bundesbeamten unter der Anklage verhaftet, die Prohibitionsgesetze übertreten zu haben, und im Vorverhör in San Antonio jeder unter $500 Bond gestellt.

* In San Antonio wurden 142 Flaschen Bier konfisziert und in Verbindung damit wurde Ray Neal verhaftet und von Bundeskommissär R. L. Edwards unter $500 Bond gestellt.

* In San Antonio feierte die Siemering Loge No. 32 des Ordens der Hermannssöhne den dreißigsten Jahrestag ihrer Gründung. Großpräsident Schramm hielt die Festrede. Die Loge zählt 620 gutstehende Mitglieder und hofft es bis zur nächsten Großlogensitzung auf 1000 zu bringen.

* Der Geflügelzüchter-Verein von Williamson County wird vom 17. bis 20. November inclusive in Georgetown eine große Geflügelausstellung abhalten.

* In Canadian spielte Frau Arch Morrison mit ihrem einjährigen Kinde; sie warf es wie einen Ball in die Höhe und fing es wieder auf. Dabei schlug das Kind mit dem Kopf gegen eine Stuhllehne und brach sich dabei das Genick; er war augenblicklich tot.

* In Kendalia sind S. F. Edge, P. H. Elbel und A. A. Harwell als Comitee für ein großes altmodisches Picnic ernannt worden, das dort am 3. Juli veranstaltet wird. Es soll eine Zusammenkunft werden welche die Besucher in die nun mehr als ein ½ Jahrhundert hinter uns liegende Pionierzeit zurückversetzt. Wilde Pferde und Esel werden geritten, Ziegen mit dem Lasso eingefangen, ein großartiges Ballspiel wird arrangiert und an Rennen und ähnlichen Belustigungen wird kein Mangel herrschen. Natürlich fehlt auch ein Barbecue nicht, und getanzt wird Tag und Nacht. Kendalia liegt in einer landschaftlich schönen Gegend, ein wenig links von einer zwischen Neu-Braunfels und den Twin Sisters-Bergen gezogenen Linie.

* Zwischen den Keglern von Cordova und Barbarossa in Guadalupe County haben mehrere Team-Kegelkonteste stattgefunden; Herr E. H. Gold war so freundlich, der „Neu-Braunfelser Zeitung" das Resultat zu bringen, welches wie folgt ist:

Teamkegeln auf den Cordova Bahnen:

Cordova, erstes Spiel 402,, zweites 463, drittes 375.

Barbarossa, erstes Spiel 415, zweites 426, drittes 372.

Teamkegeln auf den Barbarossa-Bahnen:

Barbarossa, erstes Spiel 326, zweites 391, drittes 390.

Cordova, erstes Spiel 325, zweites 316, drittes 333.

Mitglieder des Barbarossa-Teams: E. H. Gold, Captain; Hy. Schriewer, Arno Schwarzlose, Willy Schriewer, Osiar Schwarzlose, Chas. Schriewer, Walter Ploetz, Egon Schriewer, Martin Henze und Henry Grimm.

Mitglieder des Cordova-Teams: Rich. Freitag, Captain, Ad. Koepp, Theo. Schleicher, Herm. Beikirch, Gus. Schmidt, Aug. Altenhof, Alf. Koepp, Walter Schleicher, Arno Koepp und Max Schleicher.

* Bei Ellinger hing eine Negerin, die Frau von G. Saunders, während eines Gewitters Wäsche auf; der Blitz schlug in den Baum ein, an welchem die Leine befestigt war, und tötete die Frau.

* In Nordheim wurden Herr Gus. Michhalke von LaGrange und Frl. Emma Wolf, Tochter des Herrn John Wolf und Frau, von Herrn Pastor Kluge getraut. Das junge Paar wird in LaGrange wohnen.

Wahl-Anordnung.

Da die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels der Ansicht ist und es als Thatsache befindet, daß das gegenwärtig als Wasser-Reservoir dienende Standrohr nicht genügt, um die Stadt Neu-Braunfels ausreichend mit Wasser zu versorgen, und da ferner dieses Standrohr allmählich von Rost zerstört wird und die Stadt sich zu irgend einer Zeit ohne Reservoir für städtische Wasserversorgung finden mag, und

Da die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels es für ratsam hält, Bonds der genannten Stadt auszugeben, um besagten Zuständen abzuhelfen, wie ausführlicher in dieser Bekanntmachung angegeben;

Daher wird hiermit von der Verwaltungskommission der besagten Stadt Neu-Braunfels auf den 12. Juli 1921 eine Wahl anberaumt, bei welcher der folgende Vorschlag zur Abstimmung unterbreitet werden soll:

Soll die Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels, Texas, ermächtigt sein, Bonds der besagten Stadt auszugeben im Betrage von fünfunddreißigtausend ($35,000.00) Dollars, zahlbar in vierzig (40) Jahren nach Datum, nach Gutdünken einlösbar zu irgend einer Zeit nach fünf (5) Jahren vom Datum der Ausgabe, verzinsbar mit sechs (6%) Prozent jährlich bei jährlicher Zinszahlung; sowie eine Steuer aufzuerlegen, welche hinreicht, um die Zinsen auf besagte Bonds zu bezahlen und einen Tilgungsfonds zu schaffen, welcher genügt, um die Bonds, wenn fällig, einzulösen; zwecks Vergrößerung des Wasserwerksystems der Stadt Neu-Braunfels durch den Bau eines Wasserbehälters, Standrohres oder Reservoirs, um besagte Stadt mit Wasser zu versorgen.

Besagte Wahl soll an den folgenden Stellen abgehalten werden:

Ward No. 1, im County Jail.

Ward No. 2, im Courthause.

Ward No. 3, in der Davis-Montanelly Garage.

Ward No. 4, auf dem Clemens-Feltner-Platz.

Ward No. 5, in Matzdorffs Halle.

Und die nachfolgend genannten Personen sind hiermit als Leiter dieser Wahl ernannt:

Für Ward No. 1, C. J. Ludewig, vorsitzender Wahlbeamter; Ernst Haas, beisitzender Wahlbeamter; Hugo Rose, Clerk, und A. C. Jessen, Clerk.

Für Ward No. 2, Harry Goldenbagen, vorsitzender Wahlbeamter: Willie Streuer, beisitzender Wahlbeamter; Adolf Stein, Clerk und Fred Tausch, Clerk.

Für Ward No. 3, John Fenske, vorsitzender Wahlbeamter; Theo. Schwab, beisitzender Wahlbeamter; Emil Waldschmidt, Clerk, und Louis H. Scholl, Clerk.

Für Ward No. 4, Fritz Armke, vorsitzender Wahlbeamter; F. J. Heidrich, beisitzender Wahlbeamter; Louis A. Voigt, Clerk, und Ernst Ohlrich, Clerk.

Für Ward No. 5, Max W. Meyer, vorsitzender Wahlbeamter; Richard Kirmse, beisitzender Wahlbeamter; Albert Kirchner, Clerk, und Egon Roessing, Clerk.

Besagte Wahl soll gemäß den Bestimmungen von Kapitel 149, Verhandlungen der Sechsundzwanzigsten Legislatur, Gesetze 1899, Zusätze zu denselben, abgehalten werden, und nur stimmberechtigte Wähler, welche Eigentumssteuerzahler der besagten Stadt sind, sollen bei dieser Wahl stimmen dürfen; und alle Wähler, welche für die vorgeschlagene Bondausgabe zu stimmen wünschen, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „For the issuance of Bonds" (für die Bondausgabe) gedruckt haben; und diejenigen welche gegen die Bondausgabe sind, sollen auf ihre Stimmzettel die Worte „Against the issuance of Bonds (gegen die Bondausgabe) gedruckt haben. Bei der Abhaltung dieser Wahl ist nach den Staatsgesetzen zu verfahren, durch welche allgemeine Wahlen reguliert werden.

Eine Abschrift dieser Anordnung, vom Bürgermeister besagter Stadt unterzeichnet, soll als genügende Bekanntmachung besagter Wahl gelten, und der Bürgermeister ist beauftragt, die Bekanntmachung dieser Wahl in einer hiesigen Zeitung einmal jede Woche veröffentlichen zu lassen, beginnend mit der Veröffentlichung mindestens dreißig Tage vor dem Datum besagter Wahl; und der Bürgermeister ist ferner beauftragt, dieselbe Bekanntmachung dieser Wahl an den für die Abhaltung derselben bestimmten Stellen mindestens dreißig Tage vor dem Datum besagter Wahl anschlagen zu lassen.

Angenommen durch einstimmiges Votum der Verwaltungskommission in einer regulären Sitzung, in welcher sämtliche Mitglieder dieser Behörde zugegen waren und ihre Stimme abgaben, und gutgeheißen an demselben Tage, nämlich den 6. Juni 1921.

Karl Alves,
(Siegel.) Bürgermeister.
Beglaubigt:
Hilmar Fischer,
Sekretär.

— — —

Staat Texas,
Comal County.

Ich, Hilmar Fischer, Stadtsekretär der Stadt Neu-Braunfels, Comal County, Texas, bestätige hiermit, das Obiges eine wahre und korrekte Abschrift einer Wahl-Anordnung ist, welche von der Verwaltungskommission der Stadt Neu-Braunfels, Texas, am 6. Juni A. D. 1921, in einer regulären Versammlung der besagten Behörde, in welcher ein Quorum zugegen war, angenommen wurde. Besagte Anordnung ist eingetragen auf Seite 222, Buch 16, der Protokolle besagter Kommission, und besagte Eintragung ist vorschriftsgemäß vom Bürgermeister unterzeichnet worden.

Beglaubigt durch meine Hand und das Siegel besagter Stadt heute, am 6. Juni A. D. 1921.

Hilmar Fischer,
(Siegel.) Stadtsekretär der Stadt
37 4 Neu-Braunfels, Texas.

Billig zu verkaufen.

Mein Platz südlich von Comal, 8 Meilen von Neu-Braunfels, 1 Meile von Post Road, 130 Acker, 100 Acker in Feld, Rest guter Pasture; gute Häuser und Wasser. Billig. **Rudolf Schrader,** Neu-Braunfels Route 2. 39 3

Zu verkaufen.

4 Lots in der Comalstadt, gut gelegen, Central- und Common-Straße. Näheres bei **Wm. Mit,** 1410 Sabine St., Austin, Texas. 39 8

Zu verkaufen

Mein Platz enthaltend 1608 Acker, ungefähr 70 urbar, gute Gebäude, 2 Brunnen und Windmühlen, Preis $15 der Acker. **Max Linnartz,** Hancock, Texas. 39 3

Notiz.

Da ich meine Pferde abschaffte, habe ich jetzt ungefähr 15 oder 20 Tonnen von verschiedenen Sorten Heu und Futter, geballt und ungeballt, welches ich billig verkaufen würde.
39 2 **C. A. Jahn.**

Zu verkaufen.

Das Karl Hoffmannsche Eigentum an der Comal-Straße, mehrere Lots mit gutem Wohnhaus, Stallung usw. Annehmbare Bedingungen. Wegen Näherem wende man sich an **A. K. Stautzenberger,** Seguin, Texas. 39 4

Billig zu verkaufen.

Gutgelegener Geschäftsplatz, großes zweistöckiges Backsteingebäude, eingerichtet für Store, oben Tanzhalle. — Wohnhaus, zwei große Lots Ecke Union St. und Plaza in Ost-Neu-Braunfels; wenig Geld, gute Bedingungen. **Alb. Nowotny,** Courthause. 38 3

Thiers

der Juwelier

für

Diamanten, Taschenuhren, Schmucksachen und Silberwaren.

Augen untersucht und Brillen angepaßt.

Meister-Uhrmacher und Juwelier

Zu verkaufen.

25 Acker Land eine Meile von der Stadtgrenze an der Post Road bei der Lone Star Schule. Näheres beim Eigentümer **Fritz Voigt,** Neu-Braunfels, Route 2. tf

Entlaufen.

Ein schwarz-weißer Holstein-Heifer, 2 Jahre alt. $5 Belohnung für Angabe, wo er sich befindet. **Wm. Kühler,** Neu-Braunfels R 3. tf

Billig zu verkaufen.

135 Acker guter schwarzer Boden, 120 Acker in Feld, Wohn- und Renthaus und Nebengebäude, stößt an immerfließendes Wasser, guter Brunnen, 5 Meilen nördlich von Seguin. Nachzufragen bei **Anton Vetter.** R. 4, Box 41, Seguin, Texas.

Zu verkaufen.

Meine Farm an der Methodisten-Lane, ungefähr 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 1 Meile von Post Road, 74 Acker, gute Gebäulichkeiten, gebohrter Brunen. Näheres beim Eigentümer **Emil Moehrig,** Neu-Braunfels. tf

Achtung, Steuerzahler!

Die städtsichen Steuern für das mit dem 30. Juni 1921 endende Fiskaljahr sind jetzt fällig und müssen vor dem 31. Juli bezahlt werden; nach letzterem Datum muß 10% Strafzuschlag entrichtet werden.

Hilmar Fischer,
34 11 Stadtsekretär.

Zu verkaufen.

Farm und Ranch, 2902 Acker, 30 Acker urbar, ungefähr 40 Acker können noch urbar gemacht werden, alles eingefenzt; Wohnhaus an Haupt-Road mit täglicher Post; ungefähr ¾ Meile Front an nie ausgehendem fließenden Wasser, 3 Quellen, 2 Brunnen mit Windmühle auf der Ranch, 6 Meilen von Hancock, 13 Meilen von San Marcos und 14 Meilen von Neu-Braunfels. Preis $8.50 der Acker. Näheres bei **Frank Guenther,** Hancock, Texas, Telephon Neu-Braunfels 482. tf

Zu verkaufen.

Meine Farm 3 Meilen von Neu-Braunfels an Marion Road, 148 Acker, 120 urbar; großes neues Wohnhaus mit Keller, 2 große Cisternen, Nebengebäude. Näheres bei **Peter Kneupper,** Neu-Braunfels, Texas. 37 8

Billig zu verrenten

Eine Schmiede mit der nötigsten Einrichtung und Werkzeug, neben Gerlichs Garage, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Großes Gebäude, kann auch für andere Zwecke gebraucht werden. **Frank Guenther,** Hancock P. O. Telephon 482. tf

Zu verkaufen

Ein gut eingerichtes Wohnhaus, sowie einige gut gelegene Bauplätze. Nachzufragen in **Neuse's Store.** tf

Zu verkaufen

Mein Platz, enthaltend 12½ Acker 1½ Meile östlich von Neu-Braunfels, gut geeignet für kleine „Dairy" oder Hühnerzucht. Man wende sich an **Wm. Garms,** Seguin, Texas. 37 4

B. E. Voelcker & Son.
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephone 14 und 321

Conklin—Tempoint—Snapfil
selbstfüllende Füllfedern

Eversharp Bleistifte

Schulsachen

H. V. Schumann
THE REXALL STORE:
Neu-Braunfels, Texas

Comal Sanitarium

Jetzt offen in dem neuen Gebäude, mit allen neuesten modernen Bequemlichkeiten. Offen für alle ethischen Aerzte.

Raten: $3, $4, $5 und $6 per Tag.

Dieses schließt Zimmer, Kost und Aufwartung ein.

Warum verschaffen Sie sich nicht Ihre

Silberware frei,

indem Sie in Geschäften einkaufen, die Ihre Kundschaft schätzen? Sie bekommen **Rogers Silberware,** wenn Sie von uns kaufen.

Erstklassiges Fleisch und Fleischwaren, sanitär gehalten. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160 — **PLAZA** Phone 63 — **CITY** Phone 137

MEAT MARKETS

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hülfskassierer.
B. W. Nuhn, Hülfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß · $200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

— Direktoren: —

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz

zu haben bei:

Pfeuffer Lumber Co.

Ausland.

— Zur Entscheidung der Frage über die Geeignetheit starrer Luftschiffe für den Handelsverkehr soll das in England für die amerikanische Marine im Bau befindliche Luftschiff „S R 2" nach seiner Ankunft weite Ueberlandflüge unternehmen. Es soll zunächst nach Chicago fliegen, um eine Botschaft Hardings an die dort im Juli und August stattfindende Ausstellung zu überbringen, und dann von Chicago nach San Francisco. In Chicago, Omaha und Salt Lake City als Zwischenstationen werden Masten für die Verankerung des Luftschiffes errichtet.

— Die Vierundzwanzigstundenzeit wurde am 1. Juni in der Tschechoschlowakei eingeführt. Sie ist jetzt fast im ganz Europa in Geltung, in Belgien, Broß - Britanien, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Norwegen, Schweden, in der Schweiz, Spanien und Deutschösterreich. Es trifft aber nicht zu, wenn halbamtlich mitgeteilt wird, die Vierundzwanzigstundenzeit gelte auch in den Niederlanden. Auch Dänemark zählt noch wie vor zweimal zwölf Stunden.

— Zu der Nachricht, daß Exkaiser Karl im Laufe des Monats August die Schweiz verlassen will, schreibt die „Neue Züricher Zeitung", damit habe Karl von Habsburg für den Bundesrat sein eigenes Problem auf die einfachste Weise gelöst. Es werde kaum jemand geben, der den Entschluß des Kaisers als das Ergebnis einer völlig freiwilligen Ueberlegung betrachtet. Der Bundesrat habe ihm vielmehr die jetzige Lösung in unmißverständlicher Weise nahegelegt. Das Blatt will wissen, Karl werde vermutlich nach Spanien übersiedeln.

Flugtag in Bremen.

Aus der „Weser-Zeitung"
vom 30. Mai 1921.

Flughafen, Lufverkehr und Flugpost sind drei Worte, welche seit zwei Jahren den Bremern immer wieder in irgendeinem Zusammenhang in den Tageszeitungen mitgeteilt werden. Trotzdem ist es nur ein verschwindend kleiner Teil unserer Mitbürger, der bereits ein Verkehrsflugzeug aus der Nähe gesehen hat oder gar selbst an einem Fluge teilnahm. Immer werden die großen Gefahren oder der hohe Flugpreis vorgeschützt, um nur nicht fliegen zu müssen. Um nun jedem Mitbürger Gelegenheit zu geben, selbst zu fliegen und Bremen aus der Vogelschau zu betrachten, mindestens jedoch die modernsten Verkehrsflugzeuge im praktischen Flugdienst zu sehen, veranstaltet der Bremer Verein für Luftfahrt e. V. in Gemeinschaft mit dem Lloyd - Luftdienst, der Lloyd-Luftverkehr Sablatnig G. m. b. H. und der Lloyd-Ostflug G. m. b. H. (Junkers) am Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr im Flughafen Neuenlanderfeld ein Schaufliegen. An diesem Tage stehen die modernsten Verkehrsflugzeuge mit bequemen Kabinen für Rundflüge über Bremen zum Preise von 85 Mark pro Person zur Verfügung. Dann wird Gelegenheit sei, vier bis acht Flugzeuge gleichzeitig starten zu sehen, die ihre Kreise über Bremen fliegen und dadurch die Sicherheit des heutigen Fliegens beweisen werden. Gleichzeitig findet ein Luftrennen Berlin — Bremen zwischen zwei Verkehrsflugzeugen statt, und, um dem Publikum den Abwurf von Flugpost und Luftfrachtgütern aus dem Flugzeug über Plätzen, wo keine Landung vorgesehen ist, vorzuführen, werden stündlich Fallschirmabwürfe stattfinden. Auf dem Platz wird die „Hansa-Kapelle„ unter Leitung von Musikdirektor Ewald Schulz für Unterhaltung sorgen; Georg Söllner wird einen erstklassigen Restaurationsbetrieb im Stile seiner „Guten Stube" einrichten. Das Eintrittsgeld ist so niedrig gehalten, daß ein jeder die Veranstaltung besuchen kann, und zwar kostet der erste Platz 5 Mark, der zweite 3 Mark und die Besichtigung der Verkehrsflugzeuge nach Schluß der Veranstaltung 2 Mark. Die Kraftverkehrsgesellschaft „Niedersachsen" unterhält ab 2 Uhr eine halbstündige Autoverbindung mit dem Flugplatz. Flugscheine und Eintrittskarten sind in den nächsten Tagen im Vorverkauf im Lloyd-Reisebureau, Bahnhofstr. 36 und in den durch Aushang von Plakaten gekenntzeichneten Geschäften zu haben.

Schmerzen sind verschwunden. Frl. Ida Jansen von Lawler, Jowa, schreibt: „Forni's Alvenkräuter hat meine Mutter von Rheumatismus befreit. Bevor sie diese Medizin nahm, konnte sie sich des Nachts nicht in ihrem Bett bewegen. Jetzt fühlt sie nicht die geringsten Schmerzen." Falls Sie an rheumatischen Schmerzen leiden, machen Sie einen Versuch mit diesem erprobten Kräuterheilmittel; es gibt stets Befriedigung. Man frage nicht darnach in der Apotheke, denn es wird nur von Spezialagenten geliefert. Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

* In Wilson County und DeWitt County kauften deutsche Baumwollkäufer in letzter Zeit Baumwolle auf; sie bezahlten 3000 Mark in deutschen Regierungsbonds für jeden Ballen, ohne Rücksicht auf dessen Gewicht. Die Bonds sollen nach 3 Jahren mit 4½% Zinsen zahlbar und vor Ablauf dieser Zeit in San Antonio einlösbar sein. Bei Sample wurden 43 Ballen, bei Westhoff 27 und bei Stockdale ebenfalls eine Anzahl Ballen verkauft. Da 100Mark zur Zeit ungefähr $1.50 wert sind, erhielten die Leute annähernd $45 für den Ballen, oder etwa 3 Cent das Pfund. Jedenfalls rechnen sie auf ein gewaltiges Steigen der Valuta.

* In Lavaca County waren letzte Woche noch 33 Lehrerstellen unbesetzt.

* In Beeville verehelichten sich Herr Paul W. Treptow und Frl. Emma Kubala.

* Aus Laredo wird berichtet, daß zwei Soldaten aus der Garnison von Nuevo Laredo getötet und vier andere verwundet wurden in einem Kampf mit 75 Banditen in der Nähe von Huisachito. Ein gefangener Bandit wurde standrechtlich erschossen.

* In Bonham wollte Frau Cargill eine Syrupkanne öffnen; diese explodierte; ein Stück Blech flog der Frau ins Auge und zerstörte dessen Sehkraft.

* In Bellville verehelichten sich Herr Marcus F. Hellmuth und Frl. Sara Elizabeth Wilson.

* Der mit 128,000 Bushel Weizen, 560 Sack Reis und einer nicht angegebenen Anzahl Ballen Baumwolle beladene Dampfer „Dauperata" wollte von Galveston nach Holland fahren und verließ den erstgenannten Hafen am Freitag, den 17. Juni. Der größte Teil der Schiffsmannschaft bestand aus Studenten der medizinischen Abteilung der Staatsuniversität und des Rica Institut, die sich während der Sommerferien etwas verdienen und zugleichauch ein Stückchen Welt sehen wollten. Nachdem ungefähr 300 Meilen zurückgelegt waren, erkrankte dieser Teil der Mannschaft so jämmerlich an der Seekrankheit, daß das Schiff umkehren mußte, um in Galveston seetüchtigere Kräfte anzuwerben.

* Die Katy - Bahn will ihre Anlagen in Smithville bedeutend erweitern.

* Die Grandjury von DeWitt County hat 34 Anklagen wegen Gesetzesübertretungen eingereicht, für welche Zuchthausstrafe vorgeschrieben ist, und 4 wegen geringeren Vergehen.

MEXICO Excursion

Bekanntmachung!

Auf allgemeine Aufforderung von Vielen, die nicht imstande waren, die letzte Reise nach Mexiko mitzumachen, hat sich die

SAN CARLOS LAND ASS'N

entschlossen, am

Donnerstag, den 14. Juli,

die wundervolle Reise zu wiederholen.

Wegen den näheren Einzelheiten über Reservationen u. s. w. wende man sich an

EMIL LOCKE

403 FROST BUILDING. - - - SAN ANTONIO, TEXAS

Konsultieren Sie einen

Männer! Deutsch sprechenden Arzt!

San Antonios ältester und am längsten etablierter Spezialist.—Zuverlässig und erfolgreich. Hat einen 30jährigen Rekord einer ehrenvollen erfolgreichen Praxis in dieser Gegend. — Seine Diplomas, Zertifikate und Zeitungsreferate bezeugen seine Zuverlässigkeit.

Dr. Lincoln behandelt nur Männer.

Individuelle moderne Methoden besiegen die Krankheiten, welche ich behandle.

Wenn Sie krank—müde sind der Patentmedizinen und der Experimente — verschieben Sie die Sache nicht, sondern konsultieren Sie mich sofort und verlangen meinen Rat.

Ich wünsche mit jedem zu sprechen, der an Blutkrankheiten, Hämorrhoiden, Nieren, Blase, Nerven oder anderen Männerkrankheiten leidet. Daß sie skeptisch sind, berührt mich nicht, alle meine Patienten machen dieselbe Erfahrung. Ich habe ihnen Besserung gebracht und werde sie Ihnen bringen. Männer, welche das Gefährliche ihres Zustandes kennen, werden umsomehr die Hilfe schätzen, welche ich gebe. Konsultiert mich! Wenn Sie mich besuchen, werde ich Ihnen die großen Vorzüge meiner Methode erklären. Meine langjährigen Erfahrungen und mein Studium von Nerven-, Blut- und anderen Krankheiten der Männer gereichen mir bei der Behandlung zu großem Vorteil und garantieren Erfolg. Wenn Sie leiden, ist es für Sie ratsam, hunderte von Meilen zu kommen, um von einem erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten untersucht und behandelt zu werden. Ich widme der Gesundheit eines jeden meiner Patienten mein spezielles Interesse.

Mein Erfolg.

Mein Erfolg basiert auf mein Wissen. In meinen Bekanntmachungen dulde ich keine falschen Angaben; ich stehe für jeden Buchstaben. Ich untersuche und behandle jeden Patienten selbst. Ihr Fall wird nicht Gehilfen anvertraut. Ich mache alle Verschreibungen selbst und sehe darauf, daß Sie die richtige Medizin bekommen; auch empfange ich Sie persönlich bei jeder Konsultation. Ich verspreche nicht mehr, als ich tun kann, und Sie werden reell behandelt.

Verzweifeln Sie nicht.

Ich habe vollständige klinische Ausbildung in der Behandung von Männerkrankheiten und habe denselben jahrelanges spezielles Studium gewidmet. Meine Ausbildung und Erfahrungen befähigen mich ganz besonders zu deren Behandlung. Die neuesten Methoden kommen in Anwendung und Sie werden jedesmal von mir persönlich behandelt. Sie schulden es sich und Ihrer Familie, mich unverzüglich zu konsultieren.

Meine wissenschaftlichen Methoden und liberalen Bedingungen werden Sie interessieren.

Ueber zwanzig Jahre übe ich die Spezial-Praxis aus und habe mich immer befleißigt, die neuesten Methoden zunutze zu machen, welche man vorher nicht gekannt hat. Ich habe alle neuen Entdeckungen in den Dienst der Heilkung gestellt und meine Honorare sind mäßig.

Ich mache keine briefliche Diagnose. } **Männer-Krankheiten** { Ich mache keine briefliche Diagnose.

Das kundige Auge des Arztes muß jedesmal gebraucht werden.

Referenzen: Irgend eine Bank oder Trust Company, Zeitungen, Kaufleute und geheilte Patienten.

Freie Untersuchung! Freie Untersuchung!

10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.
Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Dr. G. Scott Lincoln

Männer Krankheiten
Ganzer 2ter Stock, 326 W. Commerce-Str., San Antonio.

Zuverlässig, Erfolgreich und Langetabliert.

Hier wird Deutsch gesprochen!

Zehn Gebote für Vereinsmeier und solche, die es werden wollen.

1. Besuche keine Vereinsversammlungen.
2. Wenn du kommst, so komme zu spät.
3. Wenn das Wetter schlecht ist, so komme natürlich nicht.
4. Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre die vorbereitenden Arbeiten des Vorstandes und der anderen Mitglieder für verkehrt.
5. Nehme nie ein Amt an, da es leichter ist zu kritisieren als selbst Arbeit zu leisten.
6. Trotzdem sei gekränkt, wenn du zur Mitarbeit im Ausschuß nicht aufgefordert wirst. Ist dies aber der Fall, so gehe nicht zu den Sitzungen.
7. Wenn der Vorsitzende doch um deine Meinung fragt, so sage, du habest nichts zu bemerken. Nachher erzähle allen, wie es hätte gemacht werden müssen.
8. Tue nur das absolut Notwendigste, wenn aber andere Mitglieder selbstlos Zeit und Arbeit für die Sache einsetzen, so klage über Cliquenwirtschaft.
9. Bezahle deinen Beitrag möglichst spät oder überhaupt nicht.
10. Kümmere dich möglichst wenig um Werbung neuer Mitglieder. „Laß dies Müller tun."

(N. Y. Staatszeitung.)

Mißverständnis.

Bei einem Besuche des Loreleyfelsens erzählte der Führer, daß sich erst kürzlich ein Mädchen hier heruntergestürzt hätte.

„Aus Melancholie?" fragte ein Fremder.

„Nein, aus Niederlahnstein," gab der Führer zur Antwort.

Aus den „Lustigen Blättern."

Das Kino eines mitteldeutschen Städchens kündigte die Premiere eines großen amerikanischen Mary Pickford - Films an. Nach dem ersten Akt kommt der Direktor zu einer Dame in der Loge, überreichte ihr einen umfangreichen Geraniumtopf und sagt: „Sein Se soo kut, Fräulein, und nicken Se das Publikum emal freindlich zu; mir ham Sie nämlich angekündigt, daß die Mary Pickford persönlich anwesend ist." „Ja, aber mein Gott sehe ich denn der Mary Pickford ähnlich?" — „Nee. Aber das is Sie ooch nicht nödig, die Heldin in dem Stück is garnich die Mary Pickford, das is bloß die Kätchen Hutschenreiter aus Pirna!"

Meiers besitzen ein Grammophon mit metallenem Schalltrichter. Der war ein bißchen fleckig geworden, und deshalb hatte man ihn mit Terpentinöl blankgeputzt, gerade als Onkel Fabian, ein weltfremder Provinzler, zu Besuch kam. Der sollte gleich den Apparat bewundern, und man legte eine ausgezeichnete Caruso - Platte ein.

Onkel Fabian ist entzückt, staunt, rückt immer näher und bringt sein Antlitz bis dicht an den Schalltrichter. Nach Schluß der Produktion erklärt er: „Das ist wirklich großartig: der Caruso singt ausgezeichnet, bloß riecht er ein bißchen aus'm Mund!"

Unnötige Furcht.

Nachbarin: „Fürchten Sie sich denn nicht, daß Ihnen der verstorbene Studiosus, der bei Ihnen gewohnt hat, einmal erscheinen wird?"

Zimmervermieterin: „I' bewahre, der ist mir ja noch sechs Bit schuldig!"

Gefoppt.

Ein Schusterjunge kommt in einen Bäckerladen und fragt: „Haben Sie vielleicht alte Semmeln?"

„Ja!"

„Geschieht Ihnen ganz recht, warum haben Sie se nich frisch verkooft!"

Verfehlt.

Sie: „Sie finden also, daß ich gut aussehe, Herr Doktor?"

„Er: „Wie ein achtzehnjähriger Pfirsich, meine Gnädige."

Angenehme Beschäftigung.

„Meine Frau befindet sich einer Erbschaft halber in Chicago!"

„Das erzählten Sie mir ja schon vor drei Wochen — erbt sie denn noch immer?"

Man kann nicht arbeiten.

Alles Versuchen nützt nichts—man muß es schließlich aufgeben, wenn man beständigen dumpfen Schmerz oder plötzliches heftiges Reißen im Rücken hat. Befreien Sie sich davon. Versuchen Sie Doans Nierenpillen. Ihre Nachbarn empfehlen dieselben; erkundigen Sie sich! — Harry Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin St., Neu-Braunfels, sagt: „Oft hatte ich beständigen Rückenschmerz, bis ich Doans Nierenpillen in Richters Apotheke kaufte. Manchmal war es so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte; versuchte ich es dennoch, so litt ich große Schmerzen. Bückte ich mich, um etwas aufzuheben, so schoß ein scharfer Schmerz mir durch den Rücken und nahm mir alle Kraft. Ich las von Doans Nierenpillen in Doans Directory und war überzeugt, daß die Medizin auf meinen Fall paßte. Ich irrte mich nicht, denn eine einzige Schachtel kurierte mich. Die Schwäche und alle Schmerzen verließen mich. Das Leiden ist in den letzten drei Jahren nicht wiedergekommen."

Herr Goldenbagen gab obiges Zeugnis am 10. Juni 1915, und am 7. Juni 1919 sagte er: „Es war eine Zeit vor einigen Jahren, wo ich dachte, ich könnte nie wieder in meinem Garten arbeiten. Das war, ehe ich von Doans Nierenpillen gehört hatte, aber heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigem Rücken, und das verdanke ich Doans Nierenpillen."

60c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Mfgrs., Buffalo, N. Y.

Adv. 39 2

Neu - Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels, . . Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunfelser Zeitung Pub. Co

30. Juni 1921.

O. F. Oheim, Redakteur.
B. F. Rebergall, Geschäftsführer

Die „Neu - Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Corn für fünfzig Cents verkaufen können ist besser, als es für einen Dollar kaufen müssen.

Der Frieden ist jetzt zwei und ein halbes Jahr alt, aber noch recht klein für sein Alter.

Ein Admiral kann in seinem Berufe in allerhand Sorten Wasser geraten — auch in heißes.

Können die kleinen Störenfriede unter den Nationen nicht bis zum nächsten Krieg warten?

„Der nächste Krieg wird in der Luft sein," schreibt ein Kollege. Der gegenwärtige Frieden scheint auch in der Luft zu sein.

Der „San Saba Star" bemerkt: „In einer Ansprache vor der graduierenden Klasse der Neu-Braunfelser Hochschule erwähnte Pat Neff nebenbei, daß sein Großvater aus Deutschland herüberkam. Er verhielt sich mächtig still über seine Herkunft vor der Wahl." — Der Redakteur dieser Zeitung hörte Herrn Neff in Gegenwart amerikanischer, britischer und französischer Offiziere in einer öffentlichen Rede sagen, daß sein Großvater aus Deutschland, und zwar aus Frankfurt am Main, nach Amerika ausgewandert sei.

Freund Karl Kirchhoff erzählt im Austiner „Wochenblatt" von einer aufgeringelten steinernen Klapperschlange, die er als Teilnehmer an der großen texanischen Exkursion nach Mexiko dort in einem Museum bewunderte und deren Leib vom Maul bis zum andern Ende ausgehöhlt war; steckt man diesem aztekischen Kunstwerk eine Kugel in die Kiefer, so rollt sie durch und verursacht ein Geräusch, wie das Rasseln einer Klapperschlange. — Wäre ein solcher Körperbau nicht köstlich, wenn man aus dem „trockenen" Texas ins „nasse" Mexiko hinüberreist? Man bedenke nur, wie viele Pausen dann vermieden werden könnten bei der großen, langersehnten Anfeuchtung!

Lokales.

‡ Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 10.15, Galveston 11¼, Houston 10.85. Good ordinary: Dallas 5.90, Galveston 7¼, Houston 6.85. Middling fair: Dallas 12.65, Galveston 14¾, Houston 12.85.

† Während er am Dienstag beim Mittagstisch saß, starb plötzlich Herr Willie Oberkampf in seinem 49. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittag um 6 Uhr vom Trauerhause aus auf dem katholischen Friedhofe in der Comalstadt statt.

‡ Eine Agitation ist im Gange, im Juli und August die Geschäftslokale hier an jedem Donnerstag um 4 Uhr nachmittags zu schließen, um jedermann Gelegenheit zur Erholung durch Besuch von Baseballspielen u. dgl. zu geben.

‡ Herr W. A. Wurzbach von San Antonio, Präsident des „Bexar County Farm Bureau", schreibt, daß er ersucht worden ist, nach Neu-Braunfels zu kommen, um den Farmern u. Geschäftsleuten von Comal County die Zwecke der „Farm Bureau Federation" hinsichtlich cooperativen Baumwollverkaufs zu erklären. Herr Wurzbach traf Leute aus Comal County bei einer County - Versammlung in San Antonio, und verabredete mit ihnen, Donnerstag Abend, den 30. Juni, abends 8 Uhr im Courthause hier in Neu - Braunfels eine Versammlung abzuhalten. Herr B. G. Thomas, Vertreter der Texas Farm Bureau Federation, und Herr C. H. Alword, County Demonstration Agent für Bexar County, werden zugegen sein. Herr Wurzbach ersucht den Redakteur, an alle seine Freunde und besonders an die Geschäftsleute und Farmer eine persönliche Einladung ergehen zu lassen, diese Versammlung zu besuchen.

Allerlei aus Deutschland.

— Vor dem Amtsgericht in Bentheim wurde jüngst eine eigenartige Kapitalfluchtangelegenheit verhandelt, in welche ein Freund des früheren deutschen Kaisers, der Graf S., verwickelt war. Im Frühjahr 1920 war Graf S. zum Besuche seiner in Doorn weilenden Gemahlin gefahren. Er trug, da er bei den heutigen unsicheren Verhältnissen eine Beraubung seiner Koffer fürchtete, in seiner Rocktasche einen Brillantschmuck im Werte von 1½ Millionen Mark bei sich, den seine Gattin bei einer Feierlichkeit anlegen sollte. In Bentheim, der deutschen Grenzstation für den direkten Zugverkehr nach Amsterdam, wurden die Koffer des Angeklagten revidiert und mit dem Kontrollzeichen versehen. Vor Eintritt in den für die persönliche Untersuchung bestimmten Raum nahm der noch im Revisionssaal befindliche Angeklagte den Schmuck aus seiner Rocktasche und legte ihn in seine schon revidierte Handtasche. Dies wurde von einem Zollbeamten beobachtet und der Schmuck beschlagnahmt. Die Folge war die jetzige Anklage wegen verbotener Ausfuhr und Zolldefraudation. Vor Gericht entschuldigte sich der Angeklagte damit, daß es sich um ein altes Familienerbstück handele, das lediglich zu jener Feierlichkeit getragen und dann nach Deutschland zurückgeschafft werden sollte. Er habe diese Ueberbringung des Schmuckes für erlaubt gehalten: Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von drei Millionen Mark und Einziehung des Schmuckstückes. Der Verteidiger machte geltend, daß kein strafbare Handlung vorliege, da objektiv kein Ausfuhrverbot für Schmuckstücke bestehe und in subjektiver Weise den Angeklagten kein Verschulden treffe, da ihm ein solches Verbot nicht bekannt gewesen sei. Das Gericht entschied auf Freisprechung. Dazu schreibt nun die „Berliner Volkszeitung":

„Das Urteil des Bentheimer Amtsgerichts fügt sich einer langen Kette von Urteilen deutscher Gerichte an, die dem Volkesempfinden unverständlich geblieben sind. Daß der Angeklagte sich bewußt war, eine strafbare oder mindestens anfechtbare Handlung zu begehen, als er den Schmuck mit über die Grenze nahm, beweist die Tatsache, daß er den Schmuck aus seiner Hosentasche in die schon revidierte Handtasche praktizierte. Zur Entschuldigung des Angeklagten wurde angeführt, er habe von dem Bestehen eines Ausfuhrverbots für Schmucksachen keine Kenntnis gehabt. Es ist aber doch ein alter Rechtsgrundsatz, daß Unkenntnis nicht vor Strafe schützt. Darf man daran erinnern, daß in der „großen Zeit" arme Kriegerfrauen wegen Ueberschreitung lächerlicher Kriegsverordnungen verurteilt wurden, deren Kenntnis man von ihnen wirklich nicht verlangen konnte? Und schließlich: Was sind „die gesellschaftlichen und finanziellen Verhältnisse" des Angeklagten und seiner Gattin? Sollen nicht vor dem Gesetz alle Staatsbürger gleich sein?"

Ausland.

— Die „Deutsche Zeitung für Mexiko" schreibt: Die chinesische Einwanderung die in Mexiko nicht gern gesehen wird, da die Asiaten vielfach den Landeskindern die Arbeitsmöglichkeiten beschränken, nimmt nach den in den Regierungsämtern vorliegenden Berichten beunruhigende Formen an. Die Chinesen erfüllen fast nie die von den Gesetzen vorgeschriebenen Bedingungen. Die Einwanderung wird ihnen vielfach dadurch ermöglicht, daß es an den nötigen Organen zur Ueberwachung der Küsten fehlt. Mazatlan und Salina Cruz sind die Einfallstore, durch die der Zustrom an Chinesen seinen Weg nimmt, und die Staaten Sinaloa und Sonora sowie die ganze Gegend des Isthmus zeigen heute bereits einen sehr starken asiatischen Bevölkerungseinschlag. In Mazatlan ist das Kuriosum zu verzeichnen, daß sich in diesem wichtigen Hafenplatz keine Einwanderungsbehörde befindet. Dunkle Ehrenmänner benutzen diesen Umstand, um sich den eintreffenden Chinesen als Einwanderungsbeamte vorzustellen und ihnen gegen Erteilung einer falschen Einreiseerlaubnis kleinere und größere Summen abzulocken, die von den Einwanderern auch bereitwillig bezahlt werden, da sie wissen, daß sie die behördlichen Einwanderungsvorschriften umgehen. Auf eine Anfrage bei dem Ministerium des Innern über die zukünftige Haltung den eintreffenden Chinesen gegenüber antwortete die Behörde, daß das Gesetz keine Handhabe zur Verhinderung der Einwanderung biete, da nur die mit ansteckenden Krankheiten behafteten Ankömmlinge abgewiesen werden dürfen.

Inland.

— Es wird jetzt aus Washington berichtet, daß man bis zum 4. Juli auf Annahme einer Friedens - Resolution hofft, mittels welcher der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland und Oesterreich wieder vollständig hergestellt wird.

— Mit 250 gegen 83 Stimmen hat das Repräsentantenhaus des Kongresses ein Gesetz angenommen, durch welches der Verkauf von Bier an Kranke verboten wird. Aus Washington wird berichtet, daß voraussichtlich auch der Senat das Gesetz annehmen wird.

— Die Zensusaufnahme zeigt, das die Vereinigten Staaten 2,090,132 mehr männliche Einwohner haben, als weibliche. Die Zahl der ersten ist 53,900,376 und die der letzteren 51,810,244.

— Präsident Hardin erließ in Washington einen Aufruf an die männliche Jugend des Landes worin er befürwortete, daß jeder junge Mann, der es nun irgendwie ermöglichen könne, einen militärischen Kursus in einem der vom Kriegsdepartment in diesem Sommer eingerichteten Ausbildungslagern durchmache. Herr Harding gab der Hoffnung Ausdruck, daß während seiner Administration alljährlich mindestens 100,000 junge Männer an solchen Kursen teilnehmen werden, nicht allein im Interesse des Landes, sondern auch in ihrem eigenen Interesse.

— Ein amtliches Schreiben von Dr. Bose, einem Mitgliede des Deutschen Ernährungsministeriums und Vorsitzer des Deutschen Zentralausschusses für die Auslandhilfe, über die von den amerikanischen Quäkern geleitete Kinder - Massenspeisung lautet im Auszuge wie folgt:

„Besonders erfreut bin ich gewesen, daß Sie mit der Möglichkeit rechnen, die Kinderspeisungsaktion noch auf ein weiteres Jahr auszudehnen. Sie wissen, mein lieber Herr Scattergood, wie sehr ich davon überzeugt bin, daß Ihr Unternehmen ein Segen für die deutschen Kinder ist. Sie werden mich jederzeit bereit finden, soweit es in meinen schwachen Kräften steht, Ihr Unternehmen stützen und fördern zu helfen. Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und den besten Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener Dr. Bose."

— John G. Emery von Grand Rapids, Michigan, wurde vom nationalen Vollzugsausschuß einstimmig zum National Commander der American Legion gewählt, als Nachfolger von Oberst Frederick W. Galbraith jun., welcher bei einem Automobilunfall sein Leben einbüßte. Thomas J. Banningan von Hartford City, Conn., wurde zum Vice-Commander gewählt als Nachfolger Emerys.

Notiz.

Wer mit nach Mexiko will, melde sich sofort bei dem Unterzeichneten, damit die nötigen Reservationen gemacht werden können.

Max Meyer,
1 Neu-Braunfels.

ATTENTION, STOCKMEN!
Use
W. A. SCHOLL'S SCREW WORM KILLER
Sold by Eiband & Fischer and S. V. Pfeuffer Co., New Braunfels, and Adolph Reeh and Hugo Bartels, Clear Spring.

Prof. John Miller wird jede Woche von Montag 9 Uhr vormittags bis Dienstag Abend in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Lenzen sein, 117 San Antonio-Straße (Telephon 313), wo außer Heilung der Menschheit nach Jesu Christi Lehre auch das Studium der Wahrheit gelehrt wird, das direkte Mittel für die Befreiung des Menschen von den Fesseln der Sünde, Krankheit und Armut.

Die übrige Zeit ist Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. (Telephone Crockett 6822).

— — —

Zeugnis.

Meine Frau litt seit längerer Zeit an Asthma. Alle Arzneimittel waren ohne Erfolg. Prof. John Miller gab mit Gottes Hilfe meiner Frau die Gesundheit wieder. Meine Frau ist wieder lebensfroh und kann alle Arbeiten thun. Dies machen bekant

Anton Hennlich und Frau.
März 1921. Neu-Braunfels, Tex.

Gemeinde-Versammlung

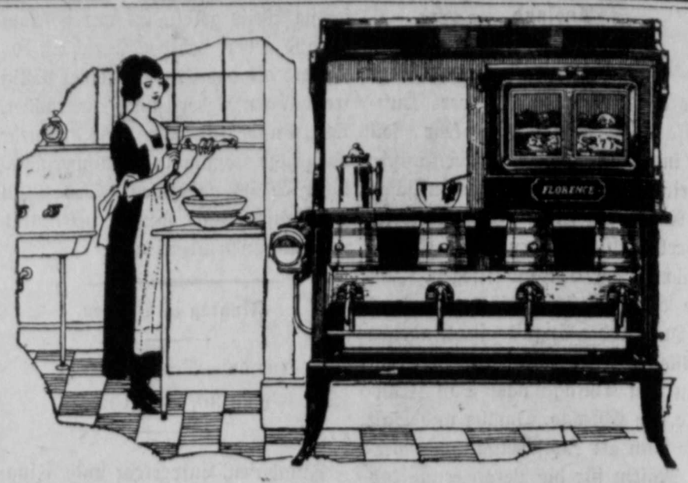
Sonntag, den 10. Juli findet im Anschluß an den Morgengottesdienst die diesjährige Gemeindeversammlung der Deutsch - Protestantischen Gemeinde zu Neu - Braunfels in der Kirche statt. Alle Mitglieder sind freundlichst zur Beteiligung eingeladen.

Das Presbyterium.

Verlegt oder verloren,

am 22. Juni in Neu - Braunfels, ein altes Taschenmesser, mit zwei abgenutzten Klingen, eine dritte ohne Feder, eine Seite der Schale abgebrochen, kleines Messingschild auf der einen Seite. 37 Jahre in der Tasche des Eigentümers, blos als Andenken zurückerwünscht. Finderlohn $1.00 bezahlt, wenn als richtiges erwiesen. Man benachrichtige **Albert Schutze**, 104 South St., San Antonio Texas.

Ihre Stärke
hängt sehr viel ab von der völlig richtigen Lage der Wirbelknochen, welche Ihren Rückgrat bilden.
Viele berühmte Leute bestätigen, daß
Chiropractic
das Hülfsmittel der Natur ist. Dieser Fortschritt in der Wissenschaft führt zur Gesundheit, und zu einem langen Leben.
Beratung und Analysis frei.
Mrs. P. H. Hensch, D. C.
Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule. 736 Mill Str., Neu-Braunfels, Texas.
Sprechstunden: 9:30—12 vorm., 2—5 nachm., 7—8 abends. Phone 143.



FLORENCE
OIL COOK STOVES

Meals on Time

The Florence cooks, bakes and roasts evenly and thoroughly. No ashes, no smoke, no troublesome dampers.

Let us show you what an intensely hot, blue flame its powerful burners give. Handy levers control the heat perfectly. Kerosene supply is always in sight in the glass bull's-eye of the tank.

The baker's arch of the Florence Portable Oven assures even baking, tempting pastries, and well-browned roasts.

More Heat
Less Care

Warum über einem heißen Holzofen stehen im Sommer, wenn ein Florence Ihre Küche kühl und behaglich bleiben läßt.

Lassen Sie uns Ihnen zeigen, was dieser wundervolle Ofen thun kann, oder erkundigen Sie sich bei Jemand, der einen hat.

S. V. PFEUFFER CO.

Otto Heilig

Allgemeiner Versicherungs-Agent
Gruene Gebäude, Neu-Braunfels

Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telephonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Liability, Indemnity, Dampfkessel, Schwungrad, Schaufenster, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

Heilt Euch selbst zu Hause
mit
Dicke's Natural Iron Compound

Ein Naturmittel für schwache Personen, für schwache Kinder mit schwacher Konstitution, von Geburt angeerbt — für Blutarmut, für Katarrhleiden in aller denkbaren Weise, für lange Jahre leidende Menschen. Wo ungesundes Blut im Körper ist, muß gereinigt werden, um den Schmutz aus der menschlichen Natur zu treiben. Dieses Mittel ist so alt wie die Welt, aber erst seit Jahren erfunden und verfertigt worden. Es wird jetzt in 30 Staaten in Amerika und auch in Deutschland und Mexiko gebraucht, seit 1913 hier in Amerika eingeführt; hat schon mehrere Tausende geheilt und gesundgemacht. Es ist ein reines Naturmittel, aus Mineralen der Erde genommen, wovon der menschliche Körper erschaffen ist; es macht neues Blut; es zieht das Oxygen aus der Luft an, weil diese Minerale eine magnetische Anziehungskraft besitzen; es stärkt den ganzen Körper, es gibt Kraft, es zeigt sich wie neues Leben im Menschen, es heilt, es reinigt das Blut und baut den Körper wieder natürlich auf, wenn man nach der Naturbelehrung lebt, wie angegeben ist in der Anweisung.

Ein Paket reicht für 6 Monate Behandlung. Fragt Euren Apotheker für Dicke's Natural Iron Compound; wenn er es nicht hat, so schickt nach unserer Haupt-Office. $3.22 per 1 Pfund-Büchse, ist für 6 Monate Behandlung, wird Euch mit Parcels Post zugeschickt. Adressiert alle Briefe und Bestellungen an Dicke's Natural Medicine Co., 1840 West 40th Ave., Denver, Colo.

Die berühmten selbstgemachten
Fleischwaren
wie

Rauchfleisch	Schinken
Frühstückspeck	Gekochte Kalbsbrust
Heiße Wurst	Barbecue

Schmalz
und alle Fleischsorten, bei

Schwammkrugs

Luersen Auto Co.

Gottl. Zipps Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Luersen,
Telephon 476. Eigentümer.

Lokales.

‡ Der diesjährige Monat Juni wird für immer als der Monat der Hochzeiten in den Annalen der Stadt verzeichnet bleiben Wer's nicht glaubt, der sehe sich nur die Kirchenbücher an. Jede Ausgabe der „Tante" hat von Hochzeiten zu schwatzen gewußt. Und diesmal macht sie keine Ausnahme. Pastor Mornhinwe hat letzten Samstag, den 25. Juni, im hiesigen Pfarrhause gar bei einer Doppelhochzeit dienen dürfen. Herr und Frau Ernst Kohls von Bulverde haben bei dieser Gelegenheit zwei Schwiegersöhne auf einmal erhalten. Frl. Hilda Kohls reichte ihre Hand fürs Leben Herrn Martin L. Mulholland und Frl. Stella P. Kohls Herrn David R. York. Dies war um die Mittagsstunde.

Am Nachmittag stellten sich dann bei Pastor Morhinweg Herr Emil F. Dischinger mit Frl. Louise Herzog ein, um auch in die Ehebande gelegt zu werden. So hat denn der Pastor auch hier den ehelichen Knoten geschürzt.

‡ Die täglichen Zeitungen melden, daß Governor Neff Bürger aus allen Teilen des Staates zu Rate zieht, um eine bessere Einsicht in die Tagesprobleme der Staatsverwaltung zu gewinnen. Die Steuerfrage ist eines der wichtigsten dieser Probleme, und Governor Neff hat Herrn Gus. Reininger von Neu-Braunfels eingeladen, an einer Beratung über diesen Gegenstand teilzunehmen. Herr Reininger ist Sekretär der „Tax Assessors Association of Texas" und Beamter der Vereinigung für gleichmäßige Besteuerung, und über gewisse Phasen des Besteuerungsproblems besser informiert, als wohl sonst irgend jemand in Texas. Das Folgende ist eine Uebersetzung von Governor Neffs Brief:

Austin, Texas,
27. Juni 1921.

Herrn Gus. Reininger,
Neu-Braunfels, Texas.

Werter Herr und Freund!

Es ist mein Plan, mit einigen Freunden in meiner Amtsstube hier in Austin um 10 Uhr Donnerstag Morgen zusammenzukommen, um einige legislative Angelegenheiten zu besprechen, und zwar besonders den besten Weg für die Schaffung weiterer Staatseinkünfte. Ich würde es sehr schätzen, wenn Sie bei dieser Beratung zugegen wären. Ihre Ansichten würden in mancherlei Weise förderlich sein.

Es wird absolut nötig sein, neue Steuerquellen zu finden, um die nötigen Mittel für den Betrieb der Regierung und den Unterhalt unserer Staatsanstalten aufzubringen. In der Lösung der Steuerfrage und anderer, den ganzen Staat betreffender Probleme brauche ich weisen Rat, und ich kenne niemand, der mir in der richtigen Erledigung dieser Sache mehr behilflich sein könnte, als Sie. Ich weiß, daß ich Ihnen damit ein beträchtliches Opfer abverlange, doch möchte ich im Interesse des Gemeinwohls Ihren Rat nicht entbehren.

Mit persönlicher Hochachtung und allen guten Wünschen,

Ihr aufrichtiger
Pat M. Neff.

‡ Herr Ernst Jentsch und Frau, geb. Seiler, ließen am Montag ihren Stammhalter von Herrn Pastor Mornhinweg taufen. Der Kleine erhielt die Namen Clarence, August, Emrich Jentsch. Taufpaten waren Frau Auguste Armke, Frau Emma Jentsch und Frau Meta Triesch, und die Herren Arno Jentsch, Christian Jentsch und Peter Remmler.

‡ Kollege J. A. G. Rabe von San Antonio war kürzlich ein willkommener Besucher unseres Sanktums.

‡ Beim Baden im Comal am Sonntag trat Benno Sattler auf ein Stück Glas, das ihm den Fuß bis auf den Knochen zerschnitt. Die Wunde mußte mit fünf Stichen zugenäht werden.

‡ Herr Wald. C. Conrads kehrte am Montag von Karnes County zurück, wo er eine Farm besitzt und Verwandte von ihm wohnen. Herr Conrads berichtet, daß auch dort die Ernteaussichten gut sind; das Corn ist vielleicht nicht so gut wie in dieser Gegend, aber die Baumwolle sieht besser aus.

‡ Ein von der Sparmarken Division des Schatzamtes am 21. Juni herausgegebenes Bulletin enthält ein Verzeichnis der Postmeister, welche kürzlich für $1000 oder mehr Sparscheine für die Regierung verkauften. Auf dieser Liste finden wir auch den Namen unseres Postmeister Joe E. Abrahams, und folgende Notiz: „Postmeister Joseph E. Abrahams, Neu-Braunfels, Texas, besitzt den Ruf, einer der führenden Postmeister in seinem Bezirk zu sein; er genießt die Auszeichnung, das erste $1000-Certifikat der Serie 1921 verkauft zu haben. Er promovierte famos in die Klasse der „Big Three"-Postmeister. Wir gratulieren Herrn Abrahams."

‡ Herr Arno Nowotny, der begabte Sohn unseres Mitbürgers Herrn Karl Nowotny und zur Zeit Student der Jurisprudenz auf der Staatsuniversität, ist nach dem Norden gereist, um dort während der Ferien die Stelle des Direktors einer Chautauqua zu übernehmen.

‡ Die Wahl im Schuldistrikt No. 5 über eine Steuerauflage und Bondausgabe für den Bau eines Zentralschulhauses findet nicht statt, da die Petition nicht die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl Unterschriften erhielt.

‡ Am Sonntag besiegten die Neu-Braunfelser „Tiger" die Baseballspieler aus dem Hauptquartier von Fort Sam Houston mit dem brillanten „Score" von 11 gegen 6.

‡ Ergänzung der an anderer Stelle veröffentlichten Besucherliste: E. H. Gold, Frl. Frieda Fischer, Herm. Rohde, Walter Clemens, Gustav Dietert, J. E. Abrahams, John Mickesch, Ernst Jentsch, E. A. Schumann Frau J. W. Dietert, Emil Gronle, Paul Kneuper, Fritz Koepp, Arlon B. Davis, Gus. Reininger, Jos. Oberkampf, Geo. Kneupper, Wald. C. Conrads und Töchterlein, Herbert Holz, Max W. Meyer, und viele Andere.

‡ Nicht zu vergessen — die Beiträge zum Quäker Hilfswerk für Juli sind jetzt fällig und sollten pünktlich an den Schatzmeister, Herrn Otto Heilig, Neu-Braunfels, bezahlt werden.

‡ Bürgermeister H. C. Meyer und Familie von Rockdale brachten einige Tage in Warneckes Sommerlager am Comal zu.

‡ Die Sieger beim Ziegeneinfangen am 22. Juni waren: O. G. Parke, 14 Sekunden; Fred Herd 17, J. T. McCarty 18, Will Massey 19, und Otto Ohlrich 23 Sekunden. Resultat der Feuerwehrübungen: Neu-Braunfels 28 Sekunden, Seguin 28 1/3, San Marcos 28 1/5, Lockhart 31 1/5 Sekunden.

Das Neu-Braunfelser Feuerwehr-Team bestand aus den Herren Milton Dietz, Albert Jandt, Alfred Galle, Roland Bose, Mike Schumann, Ted Eggeling, Martin DuMenil, Ottmar Kohlenberg, Hilmar Voigt, Louis Bose und Edwin Schulz.

Das Spritzen am Nachmittag war großartig, und Menschenmenge und Zahl der tanzenden Paare beim Straßentang riesig.

‡ Die von Herrn Emil Locke geleitete große Excursion nach Mexiko verläßt den J. & G. N.-Bahnhof in San Antonio am 14. Juli 9 Uhr morgens und erwartet am 24. Juli 8 Uhr morgens wieder dort einzutreffen. Die folgenden Städte in Mexiko sollen besucht werden: Nuevo Laredo, Monterrey, Saltillo, San Luis Potosi, Emp. Gonzalez, Irapuato, Guadalajara, Yurecuaro, Zamora, Penjamo, Ajuño, Patzcuaro, Morelia, Achambaro, Celaya, Queretaro, Mexico City. Die Reise geht durch folgende Staaten: Tamaulipas, Nuevo Leon, Coahuila, San Luis Potosie, Guanajuato, Jalisco, Michoacan, Queretaro und Mexico.

† Die Leichen von Alvin Pape und Helmuth Kraft, welche im Kriege im Dienste unseres Landes fielen, treffen am Samstag Vormittag 10 Uhr hier ein; sie werden vom Comal Posten der American Legion in Empfang genommen und nach dem Courthause gebracht, wo sie den Tag über aufgebahrt bleiben. Die Legion trifft Vorkehrungen für das Begräbnis.

Die Beerdigung Alvin Pape's findet Sonntag Morgen um ½10 Uhr vom Hause seiner Eltern, Herrn Leopold Pape und Frau aus auf dem Friedhofe zu Sattler mit militärischer Ehrung statt; die Leiche wird früh am Sonntag Morgen nach Sattler gebracht. Als Bahrträger sind ernannt: Gus. Krause, Alfred Jonas, Emil Kraft, Bruno Meckel, Robert Pantermühl, Ottomar Kanz, Hermann Fischer und Gilbert Fischer.

Die Beerdigung von Sgt. Helmuth Kraft findet am Sonntag nachmittags ½5 Uhr vom Courthause aus mit militärischen Ehren durch den Comal Posten und den H. A. Wood Posten von Seguin und dem Ladies Auxiliary auf dem Brandes'schen Friedhofe an der Landstraße von Neu-Braunfels nach Seguin statt. Ein Trauergottesdienst wird in der protestantischen Kirche abgehalten. Die folgenden Kameraden des Verstorbenen aus Company L des 360. Infanterie-Regiments der 90. Division sind als Bahrträger ernannt: Edwin Forshage, Fred Williams, Eduard Tschoepe und Herm. G. Schumann von Seguin, Bert Salge von Neu-Braunfels, Edwin Koch von Marion, und Horace Wiley und Edward Ferrell von Kingsbury.

† Am kommenden Sonntag, den 3. Juli, wird die Beisetzung der aus Frankreich herübergesandten Leichen der im Kampfe gefallenen jungen Männer Alvin Pape, Sohn des Herrn Leopold Pape, bei Sattler, und Helmuth Kraft, Sohn des Herrn Fritz Kraft, bei Clear Spring stattfinden. Der Morgengottesdienst wird daher in der hiesigen protestantischen Kirche ausfallen. Es wird aber ¼ vor 9 Uhr Sonntagsschule abgehalten werden. Auch werden um 11 Uhr die Vorsteher ihre Versammlung abhalten. Und am Abend wird, wie üblich, um 8 Uhr Abendgottesdienst sein.

† Im Hause seiner Tochter und seines Schwiegersohnes Herrn und Frau Christ Herry, wohin er sich vor etlichen Tagen begeben hatte, um des ärztlichen Rates recht nahe zu sein, starb am Donnerstag, den 23. Juni, Herr Gottlieb Letsch. Der Dahingeschiedene, bis in sein Alter recht gesund und lebensfroh, fing seit Beginn dieses Jahres an zu kränkeln. Asthma hatte sich bei ihm eingestellt, dem sich ein Herzleiden und zuletzt noch die Wassersucht zugesellten, und er sollte so im Alter von 71 Jahren und 11 Tagen seinen letzten Atemzug thun. Er war geboren am 12. Juni 1850 zu Ostdorf, Oberamt Ballingen, Württemberg, wo er auch seine glücklichen Kinder- und Jugendjahre verlebte. Am 8. Mai 1877 gründete er mit seiner nun tiefgebeugten Gattin Katharine, geb. Bauer den eigenen Herd. Ihrem Ehebunde waren 7 Kinder entsprossen, von denen 2 im zarten Kindesalter, und ihr Sohn Carl im Jahre 1908 vom unerbittlichen Tod weggerafft wurden. Im Jahre 1881 waren die beiden Gatten nach Texas ausgewandert und hatten sich bei Anhalt angesiedelt. Dort war auch der Verblichene bis zu seinem Lebensende wohnhaft geblieben, allgemein beliebt und geschätzt bei allen, die ihn kannten. Seine teure Leibeshülle wurde am Freitag, den 24. Juni, unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Privatfriedhofe der trauernden Familie zu Anhalt zur letzten Ruhe gebetet. Pastor Mornhinweg redete im Hause und am Grabe Worte des Trostes und froher Christenhoffnung Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, 2 Söhne Herr Jakob und Herr Herman Letsch, 2 Töchter, Frau Adolph Hanz und Frau Christ Herry, zwei Schwiegersöhne, zwei Schwiegertöchter, 19 Enkel und zahlreiche Verwandte und Freunde.

‡ **Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.** tf

‡ **Millinery - Verkauf.**
Alle aufgeputzten Sommerhüte für Frauen, Mädchen und Kinder zum halben Preis.
O. L. Pfanstiel,
Neu - Braunfels, Texas.

‡ **Zu verkaufen**
Ford Touring — garantiert im besten Zustande.
Herbert Holz
„Dodge Brothers Dealer"

‡ **Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co.**

‡ **Martins Blue Bug - Mittel** Hühnern gefüttert, befreit sie von allem blutsaugenden Ungeziefer; garantiert von **B. E. Voelcker & Son.**

‡ **Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays.** tf

‡ **Was ist ein wirklicher Automobil - Mechaniker?**

Er ist eine Verkörperung der meisten Künste und Handwerke, die der wissenschaftlichen Welt bekannt sind. Er muß ein **Mann** sein, des Vertrauens und der Achtung seiner Mitbürger würdig.

Er muß ein besserer „Tinner" sein, als einer, der nur Töpfe und Kessel flickt, den ein leckender, rostiger, zerfallender Radiator gibt den meisten solchen die „Jimjams". Er muß ein besserer Elektriker sein, als der gewöhnliche Leitungsmann, ja, thatsächlich ein elektrischen Schnellzauberer, der entwichene Ströme, Kurzschlüsse und lose Drahtenden riechen kann und alle Batterien, Starters, Generators, Commutators, Drahtwindungen und Kontakte gründlich kennt. Er muß ein Meister-Schmied und Werkzeugfabrikant sein und Stahl in dessen verschiedenen Formen und Verwendungen geschickt und akkurat bearbeiten und härten können. Vor allem muß er ein Maschinist feinster Art sein, denn Ihr Automobil wurde in einer Maschinenwerkstatt nach modernen Methoden von Meister-Mechanikern gebaut, und kann anderswo nicht richtig repariert werden.

Er muß ein Tire-Doktor mit praktischem Urteil sein, denn 90% der Schwierigkeiten mit neuen Cars entstehen durch die Tires, und von diesen werden zehn durch Deflation beschädigt, gegen eine durch Inflation.

In einer Großstadt kann dies alles lohnend in Departments arrangiert werden, in einer kleinen Stadt jedoch muß e i n Mann fähig sein, der Sachlage in allen ihren Verzweigungen zu genügen.

Arlon B. Davis,
1 Eigentümer Davis Motor Co.

‡ **Millinery - Verkauf.**
Alle aufgeputzten Sommerhüte für Frauen, Mädchen und Kinder zum halben Preis.
O. L. Pfanstiel,
Neu - Braunfels, Texas.

‡ Der Bürger - Ball in Matzdorffs Halle ist wegen Todesfall auf unbestimmte Zeit verschoben. 1

‡ **Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei**
tf **J. Schwandt.**

‡ **Pflug- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert.**
tf **Wm. Tays.**

‡ **Zu verkaufen**
Monroe Roadster.
Herbert Holz
„Dodge Brothers Dealer"

‡ **Wegen Feuerversicherung** seht **Richard Kohlenberg,** Telephon 480. 39 3

‡ **Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc** sehr reduziert bei **Wm. Tays.** tf

‡ **Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.** tf

‡ **Millinery - Verkauf.**
Alle aufgeputzten Sommerhüte für Frauen, Mädchen und Kinder zum halben Preis.
O. L. Pfanstiel,
Neu - Braunfels, Texas.

‡ **Collars, Hames — Bridles Lines, etc.** billiger als sonst.
tf **Wm. Tays**

‡ **Vollständige Auswahl Buggies,** Surreys, **Wagen,** Geschirre und Sättel bei **E. Heidemeyer Co.** tf

‡ **Geschirre, Sättel, Collars Lines** viel billiger. **Wm. Tays.** tf

‡ **Zu verkaufen**—1 Set Ford Räder, vollständig.
Herbert Holz
601 San Antonio Str.

‡ **Jeder kann sich leicht überzeugen, daß Leser der Neu-Braunfelser Zeitung in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfelser Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Heime, die hier zu verkaufen sind.** tf

‡ **Dr. P. E. Suehs** von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels, und wird am Samstag, den 9. Juli im **Prinz Solms Hotel** sein.

Neue Damen-Waists

Unsere letzte Sendung neue Damen-Waists enthält das Allerneueste in Style und Material, und die Waists sind sehr schön. Bitte selber zu besichtigen; die Preise sind sehr niedrig.

Jacob Schmidt
Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

Fordson TRACTOR

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen. Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über $10,000 — muß zu einer Reduktion von

25 bis 50 Prozent auf den Dollar

verkauft werden.

Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store **Phoenix Gebäude**

Die Erbtante.

Roman von M. Kossak.

(Fortsetzung.)

„Nimm mir's nicht übel, meine Tochter," sagte sie, „aber du kommst mir wirklich komisch vor. Der Franz verkehrt in den ersten Häusern der Stadt, er wird allgemein geachtet und euer Baron — hm—ich glaube nicht, daß sie den beim Gerichtspräsidenten einladen. Sie werden sich hüten."

„Aber warum denn nur?" forschte die Kanzleirätin ungeduldig. „Wenn ich nur eine Ahnung hätte, was du gegen den Baron hast?"

Die Tante sah einen Augenblick lang nachdenklich vor sich hin, dann sprach sie ruhig und mit Nachdruck: „Meinetwegen, wenn du es denn durchaus wissen willst, so sollst du's hören. Meinem Dafürhalten nach ist der Mensch überhaupt gar kein Baron, sondern ein Abenteurer — richtiger — ein Bauernfänger."

„Tante!" schrie die Kanzleirätin entsetzt.

„Du wolltest meine Meinung hören, meine Tochter," sagte Mrs. Foster trocken, „und das ist meine Meinung. Nehmt euch in acht, damit ihr nicht noch was mit eurem Baron erlebt."

Am nächsten Tage stellte der Baron sich wieder einmal zum Abendessen ein. Wie meist, nahm die Tante diese Mahlzeit zusammen mit der Familie ein und zufälligerweise kam auch Franz Kindermann, der an diesem Abend nicht im Theater beschäftigt war, auf ein Stündchen zu den Verwandten. Um nicht unhöflich zu scheinen, bat die Kanzleirätin ihn, zum Essen zu bleiben.

Im Verlauf des Abends kam die Rede auf einen Juwelendiebstahl, welcher die Gemüter schon seit mehreren Tagen erregte. Im „Hotel Austria", einem der ersten Gasthäuser Dresdens, war einem reisenden Russen ein kostbarer Brillantring, eine mit echten Perlen besetzte Uhr und ein Portefeuille mit Papier- und Goldgeld im Betrage von 15,000 Rubeln gestohlen worden. Während der Fremde im Speisesaal saß und sein Souper verzehrte, mußte der Dieb die Kleinodien und das Portefeuille, welche im Zylinderbureau des Russen in dessen Zimmer eingeschlossen gelegen hatten, entwendet haben. Wie er dort hatte hingelangen können, ohne von den Hotelbediensteten bemerkt zu werden, schien freilich unfaßbar, denn die Schlüssel zu den beiden Gemächern des Russen hatten am Schlüsselbrett in der Portierloge gehangen und der Portier beteuerte, daß niemand sie von dort entfernt hatte. Er behauptete, daß er während der ganzen Zeit, die der Russe im Speisesaal zugebracht, in seiner Loge gesessen habe.

„In eurem guten Dresden scheint überhaupt viel gestohlen zu werden," bemerkte Mrs. Foster trocken. „Seitdem ich hier bin, ist das meines Wissens schon der dritte Geld- und Pretiosendiebstahl hier. Vor zehn bis zwölf Tagen wurden dem Konsul — Breitenbach hieß er ja wohl — zu nächtlicher Stunde aus einem feuersicheren Arnheim Wertpapiere und Brillanten geraubt, ein paar Tage später fehlten in einem Uhrenladen ein Dutzend — oder waren es gar noch mehr? — Uhren und nun wieder diese Geschichte! Es kann einem ordentlich bange dabei werden und ich weiß doch nicht, ob ich nicht besser tue, meine Wertsachen in der Sächsischen Bank zu hinterlegen."

„Das würde ich an deiner Stelle entschieden tun," riet Franz Kindermann. „Schon aus Rücksicht auf deine Verwandten halte ich es für angezeigt. Die halbe Stadt weiß, daß du eine erhebliche Menge von Edelsteinen bei dir führst und dergleichen lockt das Diebesgesindel ja mächtig an."

Die Kanzleirätin war plötzlich kreidebleich geworden. „Ich bitte dich, Tante, bringe deine Edelsteine morgen gleich nach der Bank," flehte sie, „und erzähle es jedem, daß du es getan hast. Es ist ein gar zu entsetzlicher Gedanke, daß Einbrecher uns überfallen und ermorden könnten, während wir in der Nacht ruhig liegen und schlafen. Was mir übrigens einfällt —" die Augen der Sprecherin wurden starr und ein Zittern überflog ihre hagere Gestalt —, „die Bertha hat mir vorgestern erzählt, daß sie in der Nacht solch ein sonderbares Geräusch auf dem Dache gehört hat — ihr wißt ja, daß sie in einem Dachkämmerchen schläft —"

„Und was soll dies Geräusch zu bedeuten gehabt haben, meine Tochter?" fragte die Tante.

„Es — es könnten doch — Diebe gewesen sein, die — die beabsichtigten, in deine Wohnung einzudringen, Tante," stammelte Frau Mathilde.

Mrs. Foster nahm eine tiefernste Miene an. „Ich bin mehr der Ansicht, daß es Geister gewesen sind. Ich muß überhaupt eine große Anziehungskraft für die „Spirits" haben, denn wo ich mich aufhalte, da tauchen immer welche auf. In meinem Palast in Sidney hatten sie sich scharenweise eingenistet. Eines Abends, als ich in mein Schlafzimmer kam, sah ich in meinem Bett ein großes langes Gespenst mit roten Augen und Hörnern liegen, das aber gleich verschwand, als es meiner ansichtig ward."

„War es der Teufel, Großtante?" fragte Freddy, der staunend und schaudernd zugehört hatte.

„Nein, mein Sohn," erwiderte die Tante feierlich. „Der Teufel war es nicht, aber der Geist eines Indianerschulmeisters. Ich habe ihn noch ein paarmal gesehen, und da sagte er mir, daß er mich unsichtbar nach Europa begleiten würde, um nächtlicherweile die kleinen Jungen, welche nicht lernen wollen, zu überfallen und durchzuhauen.

Alle lachten, und der Bann, welcher über der kleinen Gesellschaft gelegen, war durch die Erzählung der Tante gebrochen. Nur Freddy, welcher nicht recht wußte, was er von der vernommenen Gespenstergeschichte denken sollte, schaute etwas ängstlich und verdutzt drein.

Die schöne Dora saß bei solchen Gelegenheiten, bei denen ihre Prinzipalin ihrer humoristischen Laune die Zügel schießen ließ, starr und stumm da, gleich einer Sphinx, wie Franz Kindermann dachte. Nur hie und da glitt ein verächtliches, seltsames Lächeln um ihren mohnblumenroten Mund. Sie schien überhaupt nicht zu den mitteilsamen Naturen zu gehören, zum mindesten gab es niemand im Hause, mit dem sie sich je länger unterhalten hatte. Wenn Mrs. Foster auf der Bildfläche erschien, ging sie mit ihren leichten, leisen Schritten neben ihr, sie führend, um später neben ihr Platz zu nehmen. Dann saß sie da in ihren fremdartigen prächtigen Kleidern, teilnahmslos und schön — ein Menschenbild, das jedes Künstlerauge entzücken mußte, das naiven Wesen, wie Else Kindermann eins war, jedoch nahezu Grauen einflößte.

Franz hatte ihr wiederholt gesagt, sie möchte doch versuchen, sich mit der Fremden anzufreunden, aber jeder derartige Vorschlag war von des Kanzleirats blondem Töchterlein mit Entrüstung zurückgewiesen worden.

„Ich kann sie nicht leiden," erklärte Else trotzig, „und ich will nichts mit ihr zu schaffen haben."

„Du bist eifersüchtig auf sie, mein Schatz," sagte der Schauspieler.

Elschen rümpfte die Nase. „Eifersüchtig? Dazu habe ich doch eine zu gute Meinung von dir, als daß ich annehmen könnte, du möchtest dich von dieser Tingeltangelprinzessin fangen lassen."

„Else!" rief Franz erzürnt. „Wie magst du so sprechen!"

Sein Liebchen würdigte ihn keiner Erwiderung, sondern schmollte, wie sie es nach solchen Szenen meist tat.

Franz hatte jedoch recht, sie war wirklich eifersüchtig. Wenn sie bemerkte, daß seine Augen, wie auch an diesem Abend wieder, bewundernd auf ihr ruhten, krampfte sich ihr allemal das Herz zusammen. Er mochte schön finden, wen er wollte, aber nicht diese Fremde, diese gleißende Schlange.

Indes Else sich in Gedanken mit Dora Wood und ihrer uheimlichen Schönheit beschäftigte, sprach man immer noch über die Juwelendiebstähle. Es waren verschiedene andere Gegenstände flüchtig berührt worden, aber schnell ließ man sie fallen und kehrte abermals zu dem früheren Thema zurück.

„Sind Sie nicht wiederholt mit dem Russen zusammen gewesen, dem man die Juwelen und das Geld gestohlen hat, Herr Baron?" fragte plötzlich die Tante.

Es war bei diesen Worten, als ob ein elektrischer Schlag durch die ganze Gesellschaft gefahren wäre. In allen blitzte derselbe Gedanke auf, aber keiner wagte es, ihn auch nur für sich im stillen weiter zu verfolgen.

Dann sprach der Baron mit eiskalter Stimme, aber tadelloser Höflichkeit: „Darf ich mir die Frage erlauben, wie Gnädigste auf diesen Einfall gekommen sind?"

„Nun, mir ist doch so, als ob Sie selbst von Ihrer Bekanntschaft mit dem Russen erzählt hätten," sagte die Tante gemütlich.

„Da müssen Gnädigste sich irren, ich habe jenen Herrn meines Wissens niemals auch nur gesehen."

„Nicht? Nun, dann täuscht mich eben mein Gedächtnis. Es ist merkwürdig, welche Streiche es einem manchmal spielt. Da war z. B. —" und nun erzählte die Tante eine ihrer gewohnten Räubergeschichten, die diesmal darin gipfelte, daß irgend ein Freund von ihr sich selbst mit einem andern verwechselt hatte und sich sogar mit dessen Namen unterschrieb.

Bald darauf brach Franz Kindermann auf und auch der Baron empfahl sich.

Eine Strecke Weges hatten die beiden Herren gemeinsan zu gehen. Eine Weile schritten sie stumm nebeneinander her, dann sagte der Baron: „Eine merkwürdige Dame, Ihre Frau Tante! Offenbar hat sie eine Pike auf mich. Mir tut das um so mehr leid, als der Verkehr mit Ihrem Herrn Onkel und seiner Familie mir großes Vergnügen bereitet hat, ja ich kann nicht umhin, Ihnen zu gestehen, daß ich nur um Ihrer Verwandten willen in Dresden geblieben bin. Denn meine Geschäfte in dieser Stadt sind längst beendet. Nach dem heutigen Abend aber bleibt mir doch nichts übrig, als den Umgang abzusprechen."

Angenehmer als dies hätte Franz Kindermann freilich kaum etwas sein können, aber als wohlerzogener Mann hielt er sich dennoch für verpflichtet zu widersprechen. „Mein Onkel und seine Frau schätzen Sie hoch, Herr Baron," entgegnete er „und am Ende ist es doch allein ausschlaggebend für Sie, wie diese beiden über Sie urteilen."

„Doch nicht ganz," meinte Herr von Budde. „Die Frage der Mrs. Foster, ob ich mit dem bestohlenen Russen viel zusammen gewesen wäre, war doch streng genommen nichts anders, als eine verkappte Anschuldigung, daß ich selbst die Wertsachen entwendet hätte. Ja, ja, das war's!" rief der Baron heftig, als der Schauspieler ihn erstaunt und erschrocken ansah. „Ihre Tante hat mich als Dieb bezichtigt und der Kanzleirat und seine Frau haben dazu geschwiegen —"

„Was hätten sie denn in aller Welt sagen sollen?" wandte Franz Kindermann ein. „Wenn sie den Worten meiner Tante den von Ihnen denselben gegebenen Sinn untergelegt hätten, so wäre das allein schon eine Beleidigung für Sie gewesen. Ich hörte doch auch jene Aeußerung an und schwieg ebenfalls."

Der Baron warf mit einem ihm sonst fremden Ungestüm den Kopf in den Nacken. „Mit Ihnen ist das ganz etwas anders. Was gehe ich Sie an? Aber der Kanzleirat gehe ich sehr viel an, denn er wollte mir seine Tochter zur Frau geben. Unter den gegenwärtigen Umständen verzichte ich jedoch auf die Ehre, sein Schwiegersohn zu werden. Ja, ich verzichte darauf," rief der Baron, seine Zigarre in weitem Bogen auf die Straße werfend, gleich, als wollte er durch diesen Akt symbolisch andeuten, daß der Fall Else Kindermann völlig und für alle Zeiten für ihn abgetan sei. „Ein Haus, in dem man sich nicht scheut, mich des Diebstahls zu bezichtigen, betrete ich nie wieder, das duldet meine Ehre nicht."

Franz Kindermann war so verblüfft, daß er kaum wußte, was er erwidern sollte. So leicht gibt man doch nicht ein Mädchen auf, das man liebt? Wenn der Baron sich wirklich so tief beleidigt fühlte, wie er sich den Anschein gab, so lag es doch nahe, daß er sich überzeugte, ob man wirklich einen Verdacht gegen ihn hegte und daß er alsdann gegebenenfalls diesen Verdacht zu entkräften versuchte. Er konnte die Empfindung nicht los werden, daß dieser Ostseeprovinziale ihm eine Komödie vorspielte, und die verdächtigen Redensarten Mrs. Fosters nur als Vorwand benutzte, um sich von Else Kindermann zurückzuziehen.

„Morgen schon schüttele ich den Staub dieser Stadt von meinen Füßen," fuhr der Baron emphatisch fort. „Verdammtes Nest, in dem ich Monate meines Lebens verloren habe. Morgen mit dem Frühesten reise ich ab — nach Paris, nach Nizza, oder sonst wohin, wo's schön ist und wo ich den Fehlschlag meiner teuersten Hoffnung noch am ersten zu überwinden vermag." Plötzlich blieb er stehen und sah den Schauspieler fest an. „Ich wollte Ihnen dies alles nur sagen, damit Sie Ihre Verwandten darüber aufzuklären vermögen, warum ich nicht mehr in ihr Haus komme und warum ich von der reizenden Else nichts mehr wissen will," sprach er leichthin. „Wenn die Kleine sich über mein Fortbleiben wundert, so, bitte sagen Sie es ihr, was mich gezwungen hat, ihr, wenn auch blutenden Herzens, zu entsagen."

„Meine Cousine wird über Ihr Fortbleiben keine Enttäuschung empfinden, Herr Baron," sagte Franz Kindermann kühl. „In dieser Hinsicht brauchen Sie sich keine Besorgnisse zu machen."

„Tu ich auch nicht — tu ich auch nicht, mein Verehrtester," lachte der Ostseeprovinziale. „Ich weiß ja ganz genau, wem Schön - Elschens Herz gehört. Die Mädchen haben alle eine Vorliebe für die Kulissen. Pah! Es gibt noch mehr Elsen in der Welt, die mich gern zum Lohengrin nemen werden. Fräulein Else würde wahrscheinlich auch gar nicht einmal die rechte Frau für mich gewesen sein. Viel zu neugierig! Leidet vermutlich an demselben Fehler, wie ihre Namensschwester von Brabant! Nie sollst du mich befragen! Dergleichen kann ein Kavalier, der sieht, daß es noch andere schöne Frauen auf der Welt gibt, nicht vertragen. Braucht ein spießbürgerliches Glück, die kleine, blonde Else. Machen Sie sie glücklich, mein Verehrtester — meinen Segen haben Sie. Bon Soir!" Und seinen Hut lüftend, neigte der Baron leicht sein Haupt gegen den Schauspieler, um rasch in die dort abführende Straße einzubiegen.

Franz Kindermann war es, als ob er von dorther noch sein scharfes, unangenehmes Lachen hörte.

Nachdenklich legte er den Rest seines Weges zurück. Was hatte diese Szene, die er eben erlebt, zu bedeuten? Er zweifelte keinen Augenblick länger, daß der Baron froh gewesen war, eine Gelegenheit zu finden, um sich von den Kindermanns loszumachen, aber was, in des Himmels Namen, hatte ihn vordem zu der Familie seiner Verwandten gezogen? Daß es nicht die Liebe zu Else gewesen, schien ihm ganz zweifellos zu sein, denn in diesem Fall hätte er sich jetzt nicht so benommen, wie er es eben getan hatte.

„Was geht's mich an?" dachte Franz. „Die Hauptsache bleibt, daß der Weg zu meinem Liebling jetzt frei für mich ist. Alles andre kümmert mich nicht."

Trotzdem er sich das immer von neuem vorsagte, vermochte er so recht seines Glückes doch nicht froh zu werden. Es war da irgend ein Geheimnis, diese Empfindung vermochte er nicht zu verscheuchen — und die Fäden desselben hielten nach wie vor die Familie seiner Geliebten in ihrem Garn. Die Entfernung des Barons zerriß das Gespinst nicht — nein, im Gegenteil. Er, Franz Kindermann, konnte ja vielleicht Gespenster sehen, wo keine waren, aber — — — Nein, die Gespenster waren da, ganz sicher — er täuschte sich nicht. Der Instinkt, der ihm das sagte, redete eine gar zu eindringliche Sprache.

Sechstes Kapitel.

In Dresden fand eine städtische Gewerbeausstellung statt, für die schon Monate vorher die umfassendsten Vorbereitungen getroffen waren.

In den ersten Januartagen wurde sie eröffnet. Ursprünglich war sie für die Zeit vor Weihnachten geplant worden, damit das Publikum dabei seine Weihnachtseinkäufe machen könnte, aber da die Handwerker durch ihre Aufträge für das Christkind allzusehr beschäftigt waren, so hatte man von der ursprünglichen Bestimmung Abstand genommen und die Ausstellung verschoben.

Mrs. Foster hatte schon Tage zuvor von nichts anderem geredet und zur Eröffnung für die kanzleirätliche Familie, sowie für Dora Wood und sich Billets gekauft. Franz Kindermann wollte sie auch ein Billet aufdringen, aber er weigerte sich, es anzunehmen, wie er den überhaupt alle Geschenke der Tante standhaft zurückwies. Der antike Bronzering und ein entzückendes Tiffanyglas, welche sie ihm zum Christfest beschert hatte, waren die einzigen Sachen, die er nicht hatte ablehnen können.

(Fortsetzung folgt.)

Genau nach Vorschrift.

„Sind Sie der Meinung," fragte der hagere Kunde den Drogisten, daß das Hustenmittel von Dr. Schmidt erfolgreich wirkt?"

„Nur wenn Sie sich genau an die Vorschrift halten."

„Und wie lautet die Vorschrift?" fragte der Mann.

„Die Flasche ist fest verkorkt zu halten."

Entschuldigung.

„. . . Nein, ich gebe Ihnen nichts mehr! Sie sagen ja immer, daß Sie in momentaner Geldverlegenheit sind!"

„Ja — aber so momentan war sie noch nie!"

Kindermund.

Mama: „O, wie naß es draußen ist, und die Sonne läßt sich gar nicht sehen!"

Miezchen: „Weiß du, Mutti, der lieben Sonne ist gewiß das Wetter zu schlecht!"

TEXAS MUNICIPAL WARRANTS AND BONDS

(Einkommen gänzlich frei von Bundes-Einkommensteuer)

Wir offerieren den Bürgern von Comal, Guadalupe und Gillespie Counties eine Gelegenheit, Texas County und City Warrants und Bonds zu kaufen, mit Reinertrag von 5% bis zu 7% in halbjährlich zahlbaren Zinsen.

Diese Sicherheiten sind außergewöhnlich wünschenswert:

1. Indem sie absolut sicher sind, da die Gesetze des Staates Texas verlangen, daß eine gewisse bestimmte Steuer auferlegt und kollektiert wird zur Deckung von beiden, Kapital und Zinsen.

2. Ihr Einkommen auf diese Sicherheiten ist absolut „netto", da Advokatengebühren, Kommissionen und dergleichen ausgeschlossen sind.

Einzelheiten werden bereitwillig erklärt. Bitte zu schreiben.

ADOLPH STEIN,

Ehemaliger County Judge, Comal Co., Neu-Braunfels, Tex.

Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St.

Repräsentiert ausschließlich J. L. Arlitt,

Municipal Warrant Dealer, Austin, Texas. 11 4

Curt Linnartz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.

Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

International Correspondence Schools

Dreißigjährige erfolgreiche Thätigkeit. Haben Vielen zu guten Lebensstellungen verholfen. Werden von Männern empfohlen wie Steinmetz, Edison, Roosevelt, Jesse G. Vincent und Anderen.

Studenten brauchen nicht fortzugehen, sondern können zuhause studieren.

Nähere Auskunft erteilt gern der hiesige Vertreter dieser Schulen

E. S. Sippel

Telephon 508

Alle Arbeiten

in meinem Fache, vom Größten bis zum Kleinsten, werden immer nach Wunsch gemacht. Locker Desks, Cabinets, Chefts, Tische, Kitchen Sinks, Stands und viele andere dergleichen Sachen aus den verschiedenen Holzarten: Schwarzwalnuß, Pappel und Pine. Auch Truck- und Roadster-Bodies nach Wunsch.

Kommt und überzeugt Euch bei

NEW BRAUNFELS WOOD WORKS

Alf. L. Weidner, Eigentümer

Telephon 377 — 423 Castell Str.

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

Aus Cranes Mill.

Freiwillige Beiträge zur Cranes Mill - Brücke:

A. W. Engel, $200.

Je $50: Otto Pantermühl, Louis H. Kaderli, Pfeuffer Co., Dittlinger, Henne Co.

Je $25: Erste National - Bank, Neu - Braunfels, New Braunfels State Bank, Adolph Haas jr., Edgar Pantermühl, H. u. W. Fischer, Albert Haas, Iwan Burkhardt, Frau Ad. Haas sen., John Faust, Landa.

Gustav Startz $20.

Je $15: Hugo Haas, Eiband & Fischer.

Gerlich Auto Co.$12.50.

Je $10: Frank Porter, Otto Kraft, Walter Kuhn, A. H. Fischer, Adolph Flugrath, Heinrich Haas, Frau John Flugrath, Emil Kaderli, Curt Linnartz, Jacob Schmidt, Peter Nowotny jr., Arnold Fischer, Otto Lueders, Alfred R. Rothe, Edwin Burkhardt, Max W. Mueller, Ed. H. Rauch, Wm. Buescher.

Je $5: Albert Rauch, Alwin Haas, Ernst Heise, D. Stahl, E. J. Rauch, Harry Pantermühl, Hermann Fischer jr., Alfred Preusser, Eugen Linnartz, Willie Wunderlich, H. C. Heimer, Louis Becker, Otto Kaderli, Albert Nowotny, Emil Heinen, O. L. Vogel, Otto Koch, Maurine. Grecbon, Max Heimer, E. H. Jensch, Hermann Luehlfing, Walter Rauch, Mehlitz & Ruppel, Kropp Auto Co., Walter Kaderli, Curt Startz, Dietz & Rose, A. W. Scheel, Theodor Heise, E. B. George, J. L. Pfanstiel F. Günther, Baetge Motor Sales Co., Paul Jahn, C. J. Ludwig.

Homann & Giesen $3.

Je $2.50: R. B. Richter, R. B. Fischer, Oskar Haas & Co.

Je $2j Frau Wm. Jensch, Frau Gus. Güssow, E. Heidemeyer Co., Rudolph Mueller, Ed. Baetge, Robt. Hering, Hermann Kaderli.

Alex Schumann $1.75.

Je $1: Peter Remmler jr., Emil Voelcker, W. F. Salge, Fritz Bloedorn jr., H. C. Babel, Ed. Naegelin, Wm. Bremer, Chas. Calhoun, Paul Knoll.

Karl Suche, 1 Acker River Front.

Besten Dank.

Otto Pantermühl,
Ad. Haas jr.,
L. H. Kaderli.

‡ Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelser Zeitung: W. Oberkampf, Hy.Mueller, W. Freudenberg und Frau, Frau Hy. G. Engelmann und Kinder, L. Pfannstiel, Frl. Metz, L. F. Giesecke, F. Waldschmidt, Wm. Riedel, Alb. Kirchner, U. S. Pfeuffer, Dr. Teltschik, Harry Voigt, F. Kraft, Frau Alb. Soefje, Frl. Anita Soefje, Otto Locke jr., Alfred Tolle, Leroy Albrecht, Peter Scheler und Sohn, Otto Loep, Louis H. Scholl, John Hildebrandt, R. H. Marrs, Frau Eugen Seibert und Kinder, Wm. Bormann, E. A. Eiband, Frau Bessie White, J. Schwandt, Eugen Seibert jr., Walter Eweling, Ad. Stein, Robert Poenisch, Hermann Poenisch, Wm. Steubing, E. J. M. Berg, Otto Heilig, Osiar Luersen, Ad. Koepp und Töchterlein, Emil Fiedler, Wald. C. Conrads und Töchterlein, Wm. Weil, Frau Otto Warnecke, Ad. Du-Menil, Walter Wagenführ, Frau Fritz Georg, Frau N. C. Woody, Frau Jos. Thiers, S. V. Pfeuffer, C. J. Brown, F. E. Giesecke, P. H. Hensch, Chas Knibbe, Hilmar Kellermann, Hilmar Fischer, Alb. Nonowotny, Ben Ogeltree, John Nowotny, Edgar A. Schumann, A. F. Habermann, Peter Kneuvper, John Mickesch, Jos. A. Werner, Frau Herbert Schneider, Ernst Koch, Frank A. Ries, Frau Minna Gruene, Fr. Markwardt, Alb Schnabel, Hermann Knibbe, Frau Eduard Nowotny, Gus. Dietert, Gus. A. Becker, Prof. John Miller, Emil Moehrig, Rudolph Jahn David Hild und Söhnlein, M. Kroesche, Edgar E. Voigt, Edwin Rheinländer, Frau und Kinder, Emil Heinen, Egon Roessing, Arno Nowotny, Karl Alves, Fritz Voigt, M. Roessing, Jesse Sippel, Ernst Zipp, F. H. Magnus, Bruno Kewitz, Frl. Runge, Wm. Kühler, W. A. Mayhall, Emil Voelcker, John Schnabel, Otto Fey, Albert Fey, Edwin Duelm, Herbert Holz, Dr. Wm. Dicke, Alb. Borchert, Fritz Poß, August Triesch, Max Linnartz, Frank Schlather, Paul Barsch, Karl Roeper, H. F. Meyer, J. A. G. Rabe, Louis Merkel, Rudolph Neuse, Gus Urbantke, Hy. Ulit, Wm. Ulit, — Ransopher, Gust. Vogel, Frau Chaffin, Frau F. Kellermann, W. O. Fischer, Rudolph Schrader, O. L. Pfanstiel, Hans Schwammkrug. A. R. Stautzenberger, Dr. R. S. Beattie, Herm. Knoll, J. Froelich, Albert Schuetze, Aug. Steinbring, Alb. W. Steinbring, Joseph Willmann, W. Plumhof, Heinrich Thiele, Frl. Alwine Abrahams, — Biesele, Dr. H. Leonards, Wm. Keienburg, und viele Andere.

Unglück und der Teufel verfolgten ihn.

„Ich glaube nicht, daß jemand mehr Unglück und Krankheit hatte als ich. Bei einem Eisenbahnunfall in 1905 brach ich zwei Rippen, Arm und Schlüsselbein. Dann hatte ich Lungenentzündung. Als ich nach meiner Genesung durch einen Pasture ging, verfolgte mich ein Bulle, und warf mich über die Fenz, und ich brach dabei mein rechtes Bein. 1910 hatte ich Typhoidfieber, und seitdem ernste Magen und Leberbeschwerden, bei denen weder Arzt noch Medizin halfen, bis ich vor zwei Jahren eine Flasche Mayers Wundervolles Mittel kaufte, das mir wie der erste Sonnenstrahl in 13 Jahren erschien." Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adv.

Texanisches.

* Bei Gonzales fand unter militärischen Ehrungen die Beerdigung des im September 1918 in einer Schlacht in Frankreich gefallenen Alfred Tieken statt; er war der einzige Sohn vonHermann Tieken und Frau, bei Cost wohnhaft.

* Herr August Teiwes von Nordheim ist nach Deutschland abgereist, wo er am 2. Juli einzutreffen und einige Monate zu verweilen gedenkt.

* In Friedrichsburg soll eine Aktiengesellschaft organisiert werden, um die Granitlager in der Nähe der Stadt besser auszubeuten.

* In Houston soll ein 33 Stock hoher Wolkenkratzer gebaut werden.

* Eine neunzigjährige Frau in McKinney bekommt jetzt zum dritten Mal Zähne.

* Die Gillespie County Fair Assotiation hat sich incorporieren lassen; das Aktienkapital ist im Freibrief als $22,500 angegeben.

* Distrikt - Richter Jeffrey instruierte die Grandjury in Bellville, eine genaue Untersuchung anzustellen über alle sogenannten geheimen Gesellschaften, die sich anmaßen, die Gesetze unter Anwendung außergerichtlicher Methoden durchzuführen. Herr Jeffrey wies auf die Gesetzlosigkeit und Gefahr solcher Verbindungen hin und erklärte es für die Pflicht der gesetzlich konstituierten Behörden diesen Verkörperungen des Mobgeistes ein Ende zu bereiten. Die Grandjury veranstaltete eine Untersuchung über die Zustände in Austin County und vflichtet in ihrem Bericht den Ausführungen des Richters bei.

* In Poth, Wilson County, konnten Herr Fred Bedunarz und Frau ihre Goldene Hochzeit feiern. Von den zwölf Kindern des Jubelpaares waren nur zwei, die außerhalb des Staates wohnen, nicht anwesend.

* Beim Ankurbeln einer Ford Car brach sich der 14jährige Sohn des Pastors C. H. Biermann von Shiner den rechten Arm oberhalb des Handgelenks.

* In der öffentlichen Schule in Maxwell reichte ein Mädchen eine schriftliche Arbeit ein, die den Satz „Long live the Kaiser!" enthielt. Die Lehrerin gab ihr eine Null. Dagegen protestierte der Vater der Schülerin; er begab sich zur Lehrerin und fragte sie, ob der Bau des Satzes nicht richtig wäre und ob die Erfordernisse der betreffenden Aufgabe damit nicht erfüllt seien. Die Lehrerin sagte ,sie habe dem Kind eine Null gegegen, weil der Satz so unamerikanisch war. Ein Bericht über das Vorkommnis erschien in einer täglichen Zeitung. Es sprach sich herum, daß der Pastor C. Ziehe, der im öffentlichen Schulgebäude eine deutsche Sommerschule hielt, der Vater der betreffenden Schülerin sei, und daß der ein Versicherungsgeschäft betreibende Mann der Lehrerin in folge der Begebenheit geschäftliche Verluste erlitt durch die Abbestellung von Versicherungen. Die Situation nahm nach und nach einen bedenklichen Charakter an und veranlaßte die Mitglieder derKirchengemeinde, welcher Pastor Ziehe als Seelsorgr evorsteht, in einer Versammlung Stellung zu dieser Sache zu nehmen. Der folgende Bericht wurde im letztwöchentlichen Lockharter „Post - Register" veröffentlicht:

„Bewohner von Maxwell bemühen sich ernstlich, die Verbreitung des Eindruckes zu verhüten, daß dieses Gemeinwesen in irgend einem Sinne unpatriotisch sei, Zu dieser Zeit, da viele Ortschaften mit einer zahlreichen Bevölkerung deutscher Abkunft einer demütigenden Behandlung seitens unbekannter Personen ausgesetzt sind, ist besonders zu wünschen, daß nichts geschehe, was bei irgend einem vernünftigen Menschen Zweifel am Patriotismus der Bewohner dieser Ortschaft erregen könnte. Die Leute hier wollen thun, was recht ist. Sie würden gern eine gründliche Untersuchung ihrer allgemeinen Angelegenheiten durch eine verantwortliche Organisation oder durch verantworliche Männer sehen, und die Bewohner hier werden gern irgend eine Vorschrift befolgen, die dazu beiträgt, diesen Platz hundertprozentig amerikanisch zu machen. Aber wir können nicht mit unbekannten anonymen Briefschreibern und unsichtbaren Mächten verhandeln. Wir ersuchen diejenigen Bewohner unseres Countys oder Staates, welche etwas Unrechtes an unserem Patriotismus entdeckt zu haben glauben, dem Commander der American Legion in Lockhart Aenderungen in unseren gesellschaftlichen Angelegenheiten vorzuschlagen, und sollte die Legion entscheiden, daß die vorgeschlagenen Aenderungen unser Amerikanertum fördern würden, so sollen sie sofort in Kraft gesetzt werden. Laßt uns diese Sache frei und offen erledigen, ohne Teer und Federn oder in Betttücher eingehüllte Männer. Unser Land ist auf schlimmer Bahn, wenn es Patriotismus nicht ohne solche Maßregeln haben kann. Die Bewohner hier sind bereit zu handeln — sie haben thatsächlich schon gehandelt. Das Folgende ist eine Abschrift der Beschüsse, die in einer Versammlung der Gemeinde der Lutherischen Kirche in Maxwell am 20. Juni 1921 angenommen wurden.

„Kopie des Prokokolls der Versammlung der Eben - Ezer Kirche zu Maxwell, Texas, abgehalten in der Kirche am 20. Juni 1921.

„1. Versammlung zur Ordnung gerufen vom Vorsitzenden Albert Hoffmann Sr., der es für den Zweck der Versammlung erklärte, sich über die von dem Pastor Rev. C. Ziehe erhaltenen Drohbriefe zu beraten.

„2. Antrag gestellt und angenommen, die American Legion von Lockhart (H. T. Rainey Post) zu ersuchen, die gegen Rev. C. Ziehe verbreiteten Anklagen zu untersuchen, und den Befund der Legion darüber zu veröffentlichen. Die Folgenden wurden als die Mitglieder eines Comitees ernannt, um sich mit der Legion in Verbindung zu setzen: L. A. Laas, W. G. Hoffmann, Otto F. Wiede, Wm. Schulle, R. C. Rose und Dr. Cranz Nichols.

„3. Antrag gestellt und angenommen, daß die von Rev. C. Ziehe im öffentlichen Schulgebäude geleitete deutsche Schule nicht fortgesetzt werde.

„4. Antrag gestellt und angenommen, daß, falls Rev. C. Ziehe es für angebracht halten sollte, sich eine andere Stelle zu suchen, ihm sein reguläres Gehalt weiterbezahlt werde, bis er eine solche Stelle findet.

B. E. Scheele,
Sekretär."

COUNTY JUDGE'S ORDER.

THE STATE OF TEXAS
County of Comal

Whereas, on the 20th day of May, 1921, a petition was presented to me for an election in Common School District No. 4 of this County on the question of authorizing a tax of and at the rate of 20 cents on the $100 valuation of taxable property in said District, for the purpose of supplementing the State School Fund apportioned to said District, said petition bearing the requisite number of signatures of property taxpaying voters of said District and being in every respect in conformity with law:

It appearing that Comal County contains a population of 8824 according to the last United States census; and,

It further appearing that said Common School District No. 4 has been heretofore on, to-wit, the 15th day of February, 1895, properly established by the Commissioners' Court of Comal County, which is of record in a book designated "Record of School Districts," on page 635, Vol. G; and;

It further appearing that said district as so established contains an area of 40 square miles and that no other district has been reduced in area below nine square miles by reason of the creation of this district;

Now, therefore, I, Carl Roeper, in my capacity as County Judge of Comal County, Texas, do hereby order that an election be held on the 23rd day of July, 1921, at Bremer Hall in said Common School District No. 4 of this County as established by order of the Comal County Commissioners Court, of date the 15th day of February, 1895, which is recorded in book designated "Record of School Districts" on Page 635, Vol. G, to determine whether a majority of the legally qualified property taxpaying voters of that District desire to tax themselves for the purpose of supplementing the State School Fund apportioned to said District, and to determine whether the Commissioners' Court of this County shall be authorized to levy, assess and collect annually a tax of and at the rate of 20 cents on the $100 valuation of taxable property in said District for said purpose.

Robert Heimer is hereby appointed Presiding Officer of said election, and he shall select two judges and two clerks to assist him in holding the same, and he shall within five days after said election has been held, make due return thereof to the Commissioners' Court of this County as is required by law for holding a general election.

All persons who are legally qualified voters of this State and of this County, and who are resident property taxpayers in said District shall be entitled to vote at said election, and all voters who favor taxation for school purposes shall have written or printed on their ballots the words:

"For School Tax."

And those opposed shall have written or printed on their ballots the words:

"Against School Tax."

The Sheriff of this County shall give notice of said election by posting three notices in three public places in the said District for three weeks before the election, and is further directed to have said notice of election published for three weeks prior to said election in some newspaper of general circulation that has been continuously and regularly published for more than one year previous to the date of this order in Comal County, Texas, the date of first publication being not less than twenty-one full days prior to the date of election.

Dated the 22nd day of June, 1921.

CARL ROEPER,
County, Judge,
39 4 Comal County, Texas.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

Anna Schwab, Guardian of the Estates of Marvin Schwab, Gilbert Schwab, Elmer Schwab, Veronica Schwab and Bernice Schwab, minors, having filed in our County Court her Final Account of the condition of the Estate of said minors, numbered 1567, on the Probate Docket of Comal County, together with an application to be discharged from said Guardianship;

You are hereby commanded, that by publication of this Writ for twenty days in a Newspaper printed in the County of Comal you give due notice to all persons interested in the Account for Final Settlement of said Estates, to appear and contest the same if they see proper so to do, on or before the August Term, 1921, of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in the City of New Braunfels, Texas, on the 1st day of August, A. D. 1921, when said Account and Application will be acted upon by said Court.

Given under my hand and seal of said Court, at my office in the City of New Braunfels, this 23rd day of June, A. D. 1921.

EMIL HEINEN,
(Seal) Clerk, County Court
Comal County.

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct copy of the Original Writ now in my hands.

PETER NOWOTNY, JR.,
40 3 Sheriff Comal County.

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
County of Comal
IN PROBATE COURT

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfelser Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To all persons interested in the Guardianship of the estate of Marvin Schwab, Gilbert Schwab, Elmer Schwab, Veronica Schwab and Bernice Schwab, minors, are hereby advised that Wm. Marckwardt has made application for Letters of Guardianship on the Estate of Marvin Schwab, Gilbert, Schwab, Elmer Schwab, Veronica Schwab and Bernice Schwab, minors, in the County Court of Comal County, Texas, which said proceedings will be heard by said Court on the 1st day of August 1921, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 23rd day of June, 1921.

EMIL HEINEN,
(Seal) Clerk, County Court
40 2 Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
County of Comal
IN PROBATE COURT

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfelser Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To all persons interested in the Estate of Franz Coreth, deceased, are hereby advised that Minna Coreth has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the Last Will and Testament of Franz Coreth, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 1st day of August 1921, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 24th day of June, 1921.

EMIL HEINEN,
(Seal) Clerk, County Court
40 2 Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
County of Comal
IN PROBATE COURT

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfelser Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS

To all persons interested in the Guardianship of the estates of Ludwig Bosé and Roland Bose, minors, are hereby advised that Harry Heidemeyer has filed an application for Letters of Guardianship on the estates of said Ludwig Bose and Roland Bose, minors, in the County Court of Comal County, Texas, which said proceedings will be heard by said Court on the 1st day of August 1921, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 24th day of June, 1921.

EMIL HEINEN,
(Seal) Clerk, County Court
40 2 Comal County, Texas.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien, wo
Forni's
Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rotes Blut und festes, kräftiges, gesundes Fleisch.

Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist besonders für Kinder und schwächliche Personen geeignet.

Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Zu verkaufen

Die alte Streuer'sche Heimstätte Ecke Kirchen- und Seguin-Straße Näheres bei Wm. Streuer oder Heinrich Streuer. tf

Hüte

gereinigt, geblockt und erneuert.
Panama-Hüte eine Spezialität.
Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert.

Dave Ehrlich
tf Phönix-Ecke.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, - - - Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza Meat Market.
Telephon 514.

MARTIN RUPPEL,

Rechtsanwalt.
Neu-Braunfels, Texas.
Office Südost - Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephon 287.
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wuhven von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Hobelmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten, Ost - San Antonio-Straße.
Telephon 179.

New Braunfels Concrete Works

423. Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Telephon: Eigentümer.
Wohnung 217. tf.

Der Neu - Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis 24 Jahre	$1.60
25 bis 29 Jahre	1.70
30 bis 34 Jahre	1.80
35 bis 39 Jahre	1.85
40 Jahre und aufwärts	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Emil Fischer und Jos. Roth, Direktoren.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N.-Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Süden:

No. 5 Laredo Limited 8:35 morg.
No. 3 Local 5:50 abends
No. 1 (Sunshine Special) 9:18 abends

Nach Norden:

No. 4 Local 10:06 vorm.
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.
No. 8 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T.-Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Norden:

No. 4 10:35 vorm.
No. 10 1:33 nachm.
(„Local" nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.)
No. 8 9:07 abends
No. 6 10:35 abends

Nach Süden:

No. 7 6:20 morg.
No. 5 5:55 morg.
No. 9 3:08 nachm.
No. 3 6:08 abends
(„Local")

(Schluß von Seite 1.)

28. Christ. Gerhart, Bracken	64
29. Ernst Meyer, Converse	64
30. B. F. Buerger, Seguin	63
31. Arthur Reininger, Look Out	63
32. Herb. Weyel, Union	63
33. Max Hartmann, Marion	63
34. Willie Ebert, Schertz	63
35. Ernst Zunker, Schertz	63
36. Roy Lampmann, Bexar	63
37. Max Meurin, Converse	62
38. F. J. Bolton, Schertz	62
39. Arthur Boenig, Converse	62
40. John Achterberg, Cibolo	62
41. Hilmar Etapper, Casino	62
42. Otto Marckwardt, Martinez	61
43. Willie Boenig, Converse	61
44. Emil Achterberg, Union	61
45. A. C. Voges, Seguin	61

Tea m- Kegeln.

1. Team, Union No. 1	339
2. Team, Union No. 3	318
3. Team, Seguin No. 1	314
4. Team, Schertz No. 1	303

* In Boerne ist der in weiten Kreisen bekannte Lehrer und Schriftsteller Ferdinand H. Lohmann gestorben.

Allerlei aus Deutschland.

— In der Klagesache des Verlages Cotta gegen den ehemaligen Kaiser Wilhelm wegen Aufhebung seines Einspruches gegen die Herausgabe des 3. Bandes von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen" wurde am 4. Juni von dem 10. Zivilsenat des Kammergerichts in Berlin die Entscheidung gefällt, nachdem vor kurzem die mündliche Verhandlung vorausgegangen war. Das vom Senatspräsidenten Dr. Queck verkündete Urteil geht dahin: „Auf die Berufung der Klägerin Verlag Cotta wird das Urteil der vierten Zivilkammer vom 3. Dezember 1920 dahin abgeändert: Es wird verfügt, daß die Klägerin berechtigt ist, die Briefe des Beklagten an den Fürsten Bismarck vom 14. Juli 1889 und die Briefe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrichs 3. an den Fürsten Bismarck vom 17. August 1881 und vom 28. September 1886 als Bestandteile des Werkes zu veröffentlichen und gewerbsmäßig zu verbreiten. Die weitere Berufung wird zurückgewiesen. Die Kosten werden unter den Parteien gegenseitig aufgewogen. Im übrigen bleibt das Verbot bestehen."

— Die Besetzung des Rheingebiets hat allerlei Veränderungen in der dortigen Vogelwelt verursacht. Es ist eine außerordentliche starke Zunahme verschiedenen Vogelarten zu verzeichnen, die früher abgeschossen wurden. Durch die Besatzungsbehörden sind am Niederrhein die Schutzwaffen sehr vermindet worden, und die Jagdberechtigten müssen infolge der hohen Patronenpreise mit der Munition sparsam umgehen. Die großen Kolonien der Saatkrähen, die in der Vorkriegszeit im April zu Tausenden abgeschossen und manchem ahnungslosen Reisenden als leckerer Braten vorgesetzt wurden, können sich jetzt ungehindert vermehren. Früher war es eine selbstverständliche Pflicht der Jagdaufseher, die Rabenkrähen zu vermindern. Prämien für Vögel dieser Art spornten den Abschuß an. Heute hat niemand mehr das Geld für solche Prämien und die Besoldung von Aufsichtsbeamten. So ist es gekommen, daß jetzt am ganzen Niederrhein die Krähen allenthalben brüten. Jedes Feldgehölz, ja jeder einsame Baum, die Parkanlagen der Städte und andere günstige Oertlichkeiten beherbergen Rabenkrähen, die der Jagd bedeutenden Schaden zufügen und auch den Bruten der Singvögel nachstellen. Wenn auch hier und da Nester ausgenommen werden, so findet doch der früher so eifrig betriebene Abschuß der alten Krähen nur noch höchst selten statt. Auf dieselben Ursachen ist die große Vermehrung der Eichelhäher und Elstern zurückzuführen. Ihre Anwesenheit verkünden in allen Landschaften der Niederrheinischen Ebene die Kugelnester in den Pappeln, von denen man an einer Stelle bisweilen ein halbes Dutzend feststellen kann. Mag sich auch der Naturfreund an den lebhaften schmucken Elstern erfreuen, so erfüllt doch die Ueberzahl dieser Vogel- und Waldschädlinge den Waidmann mit ernsten Sorgen. Den Landmann wieder beunruhigt die ungeheure Zunahme der Sperlinge, die früher den Gartenteschings zum Opfer fielen. Diese kleine Schußwaffe sieht man garnicht mehr, und so sind denn für dieses Jahr so große Scharen von Feld- und Haussperlingen zu erwarten, daß sie die Kornfelder schwer schädigen werden.

— Aus Jena wird berichtet: Die Wohnungsnot ist so groß, daß ein großer Teil der Studenten, die nach Jena kommen, um hier zu studieren, die Stadt wieder verlassen und in anderen Universitäten Unterkunft suchen müssen. Viele Studenten wohnen noch in Hotels und hoffen, später eine Wohnung zu finden. In einem Zimmer wohnen 2, 3 und 4 Studenten zusammen.

— Professor Theodor Fischer will die Münchener Leopoldstraße, die als Verlängerung der monumentalen Ludwigstraße nördlich des Siegestors nach Schwabing hineinführt, in einer Länge von etwa 700 Meter zu einer Denkmalstraße ausgestalten. Unter den breitkronigen alten Bäumen zwischen Fahrstraße und Fußgängersteigen sollen Denksteine in regelmäßigen Abständen aufgestellt werden, um das Gedächtnis an einzelne tapfere Regimenter u. Kriegshelden wachzuhalten. Vereine, Körperschaften, Private sollen sie nach und nach stiften; auf diese Art soll die ganze Anlage mit verhältnismäßig geringen Kosten durchgeführt werden.

— Laut Verfügung der Hamburger Oberschulbehörde waren die bei den Schulen noch vorhandenen schwarz-weiß-roten Fahnen bis zum 15. Mai an die Geschäftsstelle der Oberschulbehörde abzuliefern. Der Senat hält es nicht mehr für angängig, fernerhin zur Beflaggung von Staatsgebäuden diese Fahnen zu verwenden, da nach der Reichsverfassung die jetzigen Farben Schwarz-Rot-Gold sind.

— Der Reichsernährungsminister Dr. Hermes stellte in einer Besprechung mit Vertretern der Landwirtschaft und den christlichen Gewerkschaften in Köln fest, daß eine Verbesserung der Lebensmittelversorgung im Vergleiche zum Vorjahre eingetreten, und die Brotversorgung für das gegenwärtige Wirtschaftsjahr gesichert sei. Eine Erhöhung der Mehlpreise lasse sich jedoch nicht vermeiden. Bei Einführung eines Uebergangsverfahrens erklärte sich der Minister für den Abbau der Getreidezwangswirtschaft.

— Die nordöstlich von Potsdam unmittelbar an den Jungfernsee und den Neditzer Forst grenzende Villa Alexander, bis heute Eigentum der Hohenzollern, wird jetzt vom Hofmarschallamte zum Verkaufe angeboten. Die Villa mit dem dazu gehörigen Riesenpark ist bereits seit Jahrzehnten unbewohnt und der Garten jedem Besucher streng verschlossen. Ursprünglich war beabsichtigt worden, den Kaiser und die Kaiserin nach der Revolution dort unterzubringen. Seit Jahren schon haben sich viele Kauflustige an das Hofmarschallamt zwecks Erwerbs dieser Villa gewandt. Es haben sich bereits fünf Käufer teils aus Berlin, teils von außerhalb gemeldet. Der Verkaufspreis soll viele Millionen betragen.

— Der Stadtrat von Weidenau an der Sieg erhebt von allen Junggesellen und Jungfrauen vom 30. bis 60. Jahre fortan eine Ledigensteuer, sofern deren jährliches Einkommen mindestens 10,000 Mark beträgt.

— Die Festspiele auf der Rudelsburg, die zum letzten Male 1912 stattfanden, wurden in den letzten Tagen wieder aufgenommen. Es handelte sich hier um ein der thüringischen Geschichte entnommenes Volksstück, in dessen Mittelpunkt ein ritterliches Kampfspiel steht, das sich in ein mittelalterliches Volks- und Trachtenfest, mit Armbrustschießen, Volkstänzen und Volksliedern auflöst. An der für die Heimatpflege und die Erhaltung alter deutscher Volksgebräuche bemerkenswerten Veranstaltung nahmen mehrere hundert Personen als Handelnde teil.

Opera House
Programm

Samstag, 2. Juli
Associated First National Production
LOVE, HONOR, AND BEHAVE
2 Reel Arbuckle Comedy
10 u. 15c

Sonntag, 3. Juli
Metro Special
PASSION FRUIT
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Montag, 4. Juli
Paramount Feature
Thomas Meighan
— in —
CIVILIAN CLOTHES
Select News 10 u. 20c

Dienstag, 5. Juli
Fox Feature
CHILDREN OF THE NIGHT
Fox News 10 u. 15c

Mittwoch, 6. Juli
Paramount Feature
Robert Warwick
— in —
THE CITY OF MASKS
News Weekly 10 u. 15c

Donnerstag, 7. Juli
Metro Special
All Star Cast
HEARTS ARE TRUMP
Fox News 10 u. 15c

Freitag, 8. Juli
Paramount Feature
Mae Murray
and
David Powell
— in —
THE RIGHT TO LOVE
News Weekly 10 u. 15c

Großer
Bürger Ball
in der
Logenhalle,
Comalstadt,
Samstag, den 9. Juli.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Das Yorks Creek Orchester liefert die Musik.

Großer Ball
in der
Schertz Halle
Sonntag, den 10. Juli.
Freundlichst ladet ein
Schertz Merc. Co.

Großer Ball
in der
FRATT INN
Sonntag, den 3. Juli.
Becks Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
P. H. Marks.

Alle Kegelvereine
sind herzlich eingeladen zum
Großen Preiskegeln
— des —
San Antonio Familien-Kegelclubs
Sonntag, den 17. Juli 1921.
San Antonio, Texas
(Man nehme Tobin Hill Car nach Schoman Alley.)

Großes Preiskegeln
— des —
Wetmore Kegelvereins
Sonntag, den 3. Juli.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Montag, den 4. Juli.
Freundlichst ladet ein
R. E. Friesenhahn.

Großer Ball
— in —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 2. Juli.
Freundlichst ladet ein
York Creek Orchester.

Die natürliche Gestaltung und Schönheit von **Landas Park**, welche niemals verfehlen, ein Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit zu erwecken, machen ihn zum passendsten Platz für Ihren 4. Juli-Ausflug und Picnic.

Verbringen Sie den „Glorreichen Vierten" mit Freunden oder der Familie in

LANDAS PARK

New Braunfels, Texas

Vorzügliche Wege oder ausgezeichneter Eisenbahndienst bringen Sie hin

am 4. Juli

Musikparade von der Plaza nach dem Park um 9:30 vormittags.
Besondere Blechmusik-Konzerte morgens und nachmittags.
Baden den ganzen Tag und abends.
Tanzen nachmittags und abends.
Base Ball und Bootfahren.
Reichlich Schatten, wenn die Sonne heiß scheint; auch reichlich frische Luft und klares Wasser

Was kommt nach dem Einkaufspreis?

Herbert Holz
601 San Antonio St.

Dodge Brothers Motor Cars